

Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

September 2024 - kostenlos

**EINTRITT
FREI**



Bild: ArtFox Fotografie

www.steamrose-festival.de

rosenstadt forst
lausitz



7. September 2024

10:00 - 1:00 Uhr

STEAMROSE - FESTIVAL

Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz) - Wehrinselpark



steamrosefestival



Sponsoren und Unterstützer:



Förderer:



Medienpartner:



Das Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VIA Brandenburg - Polen 2021-2027 und des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober kofinanziert.

Kristina Kalczsch// Jörg Thadeusz// Carmen Gennermann// Anne Robinski// Franziska Benack// Nicole// Golde Grunskel// Iazz Dance Club Cottbus// Tina Muthmann// Cornelia & Andreas Wobar// Thomas Iuschnus// Christof Kreuzer

ehs

**MUSIK, DIE SIE
NICHT KENNEN, ABER
LIEBEN WERDEN.**

radioehs rbb

NUR FÜR ERWACHSENE.

inhalt

4 - 5	HERMANNPLATZ
6 - 7	DAS GROSSE INTERVIEW
8 - 9	VORSPIEL
10 - 11	BUCHÄCKER
12 - 13	KUNSTSTOFF
14 - 15	AKAPELLE
17	D-TEILE
19	LEBEN
20 - 21	KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
22	LIFESTYLE
23 - 26	ATHLETICO DU SPORT
27 - 29	TAGE & NÄCHTE Termine + radioeins Filmtipps
30	MOMENTS



Foto: rog

„Wir schreiben excel-Tabellen, die anderen trainieren“, sagte ein hochrangiger deutscher Leichtathletikfunktionär angesichts der mageren Ausbeute der deutschen Olympiamannschaft in Paris. Excel ist bekanntlich ein Computerprogramm, mit dem man Tabellen, Listen, Diagramme erstellen, analysieren, Theorie und letztlich Bürokratie betreiben kann. Bürokratie, in kleinen Dosen vielleicht notwendig, frisst aber, wenn sie zum Selbstzweck wird, Leistungen.

Nun gut, die Medaillengewinner und einige gut platzierte Athleten haben ihre Leistungen gebracht, und auch Lea Sophie Friedrich und Emma Hinze haben Cottbuser Medaillentraditionen fortgesetzt. Das macht sie zu Vorbildern. Nicht nur für den Sport, der für junge Leute ohne Bewertungen (Bundesjugendspiele ohne Sekunden, Meter, Punkte, Fußball ohne Sieg oder Niederlage) und damit ohne Ansporn ziemlich wertlos daherkommt, sondern auch für den Job, ehrenamtliche Betätigungen, ja für alle Lebenslagen.

Wie sich das deutsche Abschneiden bei Olympia seit dem Höhenrausch von 1992 kontinuierlich verschlechtert und nun fast Bodennähe erreicht hat, sehen viele Experten die Wirtschaft auf Tal-fahrt. Ganze Industriezweige und Handwerksbranchen kriseln. Neben genügend Aufträgen und Investitionen fehlt es an Nachwuchs. Es gibt Berufsgruppen, die von Schulabgängern regelrecht gemieden werden. Um aus dieser Talsohle herauszukommen, muss Arbeit selbst wieder einen Wert erhalten und entsprechend vergütet werden. Der Slogan „Fördern und Fordern“ gehört umgekehrt. Nur mit Fordern und Fördern ist ein Aufschwung zu erreichen.

Die Lausitz erlebt ja gegenwärtig und weit in die Zukunft mit dem Strukturwandel eine eigene Art von Olympia, die Leistungsbereitschaft, Kreativität und Leidenschaft für ehrgeizige Ziele erfordert. Das ICE-Instandhaltungswerk, die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem, der Lausitz Science Park und der Ostsee entstehen nicht von allein und müssen eines Tages von qualifizierten Kräften betrieben werden.

Das sind Herausforderungen, bei deren Gestaltung Persönlichkeiten wachsen, Menschen zu sich selbst finden können. Wichtig ist dafür ein stabiles gesellschaftliches Klima, das das Durcheinander der vergangenen Jahre in ein kreatives Miteinander verwandelt. Dafür gibt es für jede(n) Teilhabe, indem sie/er am 22. September mit Erst- und Zweitstimme bei der Wahl die demokratische Entwicklung sichert.

Klaus Wilke ■

hermann
Das Magazin vom Cottbuser Jahr der Lausitz

12 Ausgaben voller Neuigkeiten
Musik, Theater, Kunst / Kino &
Veranstaltungen der Region

abo me
50,-€
im Jahr

FestSpiel

„Werkstatt Theater“

27. September bis 13. Oktober 2024

nur 9-mal

nB

neue Bühne
Senftenberg

→ Die Werkstattdanierung & der Anbau sind das erste Gebäudeprojekt, das mit Mitteln des Programms „Strukturentwicklung Lausitz“ gefördert wird.



Hier erfahren Sie mehr ! →

spot on



Foto: rog

Kristina Kölzsch

Genaugenommen, Frau Dr. med. Kristina Kölzsch, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin. In Cottbus ist sie geboren und aufgewachsen, ging nach dem Abitur nach Leipzig, studierte dort Medizin und bemerkte schon frühzeitig ihre Liebe und Hinwendung zu Kunst und Kultur, was bei Medizinern nicht selten ist. Ihr Arbeitsweg als Ärztin führte sie u.a. nach Memmingen in Bayern und Wernigerode in Sachsen-Anhalt. Begeistert erzählt Frau Kölzsch davon, dass sie in Wernigerode einen Kultursalon gründete und es dort regelmäßig interessante und hochkarätige Literaturvorstellungen gab und sich die Menschen der Stadt zum kulturellen Austausch trafen.

Nach der Zeit in Wernigerode kehrte die Ärztin im Jahre 2008 nach Cottbus zurück und arbeitet seit dem im Sozialpädiatrischen Zentrum im CTK (Achtung: Wir sind jetzt Uni und haben auch einen neuen Namen: Medizinische Universität Lausitz - Carl Thiem). Kulturelle Ausflüge bringen Frau Kölzsch natürlich auch nach Berlin und sie entdeckt für sich die „Schaubühne“ und wird Mitglied in dessen Förderverein. Ebenfalls unterstützt die Kunst-Enthusiastin die Berlinische Galerie durch ihre Mitarbeit im Freundeskreis. In Cottbus haben es ihr die choreografischen Arbeiten von Golde Grunske angetan und auch hier wird Frau Kölzsch aktiv und unterstützt als Vorsitzende seit Anbeginn die Arbeit des im Februar 2018 gegründeten „ars momento e.V.“. Hier haben Tanzbegeisterte und Künstler das gemeinsame Ziel, dem zeitgenössischen Tanz in unserer Region mehr Raum zu geben. Seit dem Jahr der Gründung bis jetzt konnte der Verein viele Projekte umsetzen. Mir, dem Autor dieses Artikels, ist ganz besonders eines in Erinnerung geblieben. In „Klänge der Lausitz“ werden Volkslieder und Geräusche aus der Lausitz neu interpretiert und zu Klanglandschaften arrangiert. Diese multimedialen szenischen Bilder werden durch die Tanzkompanie Golde G, durch Fotos und Videoausschnitte von Alexander Janetzko und durch die Musik des Komponisten Konrad Jende wirkungsvoll dargeboten. In Cottbus können Sie sich dieses sehenswerte bewegte Kunstwerk am 19. September um 20 Uhr in Schmellwitz, Zuschka 27, ansehen und im Rahmen des Lausitz Festivals das Stück „Stille Post – lauter Träume“ am 12. und 13. September jeweils 19.30 im Hanger Cottbus. Lassen Sie sich diese Gelegenheiten nicht entgehen, es lohnt sich!

sok ■

Wir haben die Wahl

Kunst trifft Wissenschaft trifft Publikum im Staatstheater Cottbus

Kann die Demokratie die Krisen von heute bewältigen? Ja, wenn wir uns auf unsere Gemeinschaft besinnen, meint Prof. Hedwig Richter. Sie ist zu Gast bei der Theaterversammlung des Projekts „Im Namen der Freiheit“ am Samstag, 21. September, im Staatstheater Cottbus. Der Abend unter dem Motto „Wir haben die Wahl!“ verbindet Wissenschaft und Kunst – und lädt Sie zur Debatte ein. Der Klimawandel verändert die Bedingungen für das Leben auf der Erde rasant: Wie begegnen wir als Gesellschaft dieser Herausforderung? Der Schlüssel liegt in der Demokratie, denn für die Krisenbewältigung ist der gemeinsame Einsatz entscheidend. Nur als demokratische Gemeinschaft können wir Lösungen aushandeln, die die Mehrheit der Gesellschaft unterstützt. Am Samstag, 21. September, dem Vorabend der Wahl zum Landtag Brandenburg, bringt das Projekt „Im Namen der Freiheit“ Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Kunst zusammen, um ihre Visionen zu präsentieren. Danach ist das Publikum gefragt: In der anschließenden „Fishbowl-Debatte“ und in Tischgesprächen können Sie die neu gewonnen Eindrücke mit den Expertinnen und Experten und anderen Gästen diskutieren. Der Abend im Staatstheater Cottbus steht unter dem Motto „Wir haben die Wahl!“. Zu Gast ist Hedwig Richter, Professorin für neue und neu-

este Geschichte. Für sie stellen Ökologie und Demokratie keinen Widerspruch dar. Durch demokratisch legitimierte Handeln für eine nachhaltige Zukunft könnten wir künftigen Generationen die Freiheiten erhalten, die für eine lebendige Demokratie notwendig sind.

Prof. Richters wissenschaftliche Impulse werden ergänzt durch künstlerische Darbietungen des BürgerSprechChors, des Kinderchors, der Schauspielerin Sophie Bock und weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Die künstlerischen Darbietungen stehen unter der Leitung der Theatermacher Thorleifur Arnarsson und Uwe Gössel. Melanie Jaeger-Erben moderiert den Abend. „Im Namen der Freiheit“ ist ein Projekt der Universität Hamburg im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2024 – Freiheit und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Mehr über das Projekt erfahren Sie unter: www.wissenschaftsjahr.de/2024/im-namen-der-freiheit

Klaus Wilke ■

21. September 2024, 19.30 Uhr, Großes Haus.

Kostenlose Eintrittskarten gibt es im Besucherservice, unter www.staatstheater-cottbus.de/spielplan und an der Abendkasse.

Das wird man ja wohl noch sagen dürfen

Brandenburgische Gespräche zu „Meinungsfreiheit und Demokratie“



Jörg Thadeusz
Foto: Jennifer Fey Photography

Am Staatstheater Cottbus geht die erfolgreiche Reihe „Brandenburgische Gespräche“ mit Radio- und Fernsehmoderator Jörg Thadeusz in die letzte Spielzeit. Wieder stehen vier be-

sondere Gespräche mit guten Gedanken, neuen Blicken auf vermeintlich Bekanntes und außergewöhnlichen Persönlichkeiten auf dem Programm. Anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen gibt es am Sonntag, 8. September, 19 Uhr, im Großen Haus eine Sonderausgabe der Gesprächsreihe. In Zusammenarbeit mit dem PEN Berlin widmen sich die Brandenburgischen Gespräche Spezial dem Thema Meinungsfreiheit und Demokratie. Bei Jörg Thadeusz zu Gast sind dafür die Journalisten Jana Hensel und Jan Fleischhauer.

Nach der jüngsten Allensbach-Umfrage empfinden viele Menschen ihre Meinungsfreiheit als eingeschränkt. Wer schützt und gewährt sie? Warum haben so viele Menschen das Gefühl, in ihrer Ausübung eingeschränkt zu sein? Wie gehen wir mit Widerspruch um? Wie entstehen gesellschaftliche Tabus? Die Journalistin und Autorin Jana Hensel und der Kolumnist und Journalist Jan Fleischhauer diskutieren mit Jörg



Jana Hensel
Foto: Dominik Butzmann

Thadeusz und dem Publikum, wie es um die Meinungsfreiheit steht.

Jana Hensel wurde bekannt durch ihre Bücher „Zonenkinder“, „Keinland“, „Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch

zu sein“ (mit Wolfgang Engler) und „Die Gesellschaft der Anderen“ (mit Naika Foroutan). Seit 2018 Autorin von ZEIT ONLINE und DIE ZEIT. 2019 wurde sie in der Kategorie Kultur zur „Journalistin des Jahres“ gewählt.



Jan Fleischhauer
Foto: Bernd Schönberger

Jan Fleischhauer war als Journalist 30 Jahre lang beim „Spiegel“ tätig. Seit 2019 ist er Mitglied der Chefredaktion des „Focus“ und weiterhin als Kolumnist und Autor tätig.

Der Eintritt ist frei. Kostenlose Tickets sind erhältlich im Besucherservice (im Großen Haus, Schillerplatz 1, +49 355 7824 242), an der Abendkasse sowie online über www.staatstheater-cottbus.de

Klaus Wilke ■

Cottbuser Chilenen laden ein



Carmen Gennermann Foto: Daniel Ratthei

Der Verein Chile für die Welt Cottbus e.V. lädt auch in diesem Jahr wieder zu einer „Peña“ ein. In Südamerika ist eine Peña ein kulturelles Zusammentreffen. Anlass ist der Jahrestag des am 11. September 1973 stattgefundenen Militärputsches gegen den demokratisch gewählten Präsidenten Chiles, Salvador Allende. Im Zuge dessen mussten viele Anhänger Allendes fliehen. Die DDR nahm etwa 2000 chileni-



sche Flüchtlinge auf. Einige leben bis heute in Deutschland und natürlich auch in Cottbus. Bekanntestes Gesicht in Cottbus ist sicherlich die Hebamme Carmen Gennermann. Die Peña findet im Obenkino im Jugendkulturenterzentrum Glad House statt. Gezeigt wird zunächst der Dokumentarfilm „Mi país imaginario – Das Land meiner Träume“. Anschließend sorgt das „Duo Yarawi“ für lateinamerikanische Klänge von Chile bis Kuba.

Daniel Ratthei ■

Mittwoch 11. September 2024
um 19 Uhr im Obenkino.
Eintritt 12 Euro
Ermäßigt 10 Euro

der besondere tipp

FrauenSPORTtag
 des
 Kreissportbundes Oberspreewald-Lausitz

14. September
 von 10 Uhr bis 16 Uhr in Hosena



Auf dem Sportgelände, der Turnhalle und der Lindengrundschule Hosena findet wieder der beliebte FrauenSPORTtag des Landkreises OSL statt. Zahlreiche kostenlose Mitmachangebote erwarten die Teilnehmerinnen vor Ort. Ob beim Zumba, Yoga, Fitnessboxen, QuiGong, Latin Dance, Pilates, EMS, BALLance Methode, StepMix oder Dance Sensation – hier ist für Jede etwas dabei!

Den gesamten Zeitplan und weitere Informationen finden Sie über unseren QR-Code!



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Rege Diskussion am Eventstand der Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend.“: Bei Stadtfesten und Großveranstaltungen sprechen Besucher, Vereinsvertreter und Strukturwandel-Akteure über die Zukunft der Region.
 Foto: Matthieu/WRL

Sommertour ins Revier

Die Imagekampagne ist in der „Krasse Lausitz“ unterwegs – und in Berlin!

Am zweiten Septemberwochenende steigt das Brandenburgische Dorf- und Erntefest in Drachhausen. Die Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ ist mit einem Eventstand dabei.

Dort gibt es viele Informationen über den dynamischen Strukturwandel, qualifizierte Jobs sowie die Möglichkeit, Geld aus dem großen Topf zu bekommen – beispielsweise für den eigenen Verein. Mit am Stand werden sich Gäste aus der Region einfinden.

Die Präsentation ist Teil der Reviertour, mit der die „Krasse Gegend“ seit Mai in der Lausitz unterwegs ist. Den Auftakt machte „Senftenberg öffnet Türen“ am Ende des Wonnemonats. Gemeinsam mit der Initiative „Ortsgespräche 24“ wurden vor Ort gut 100 Gespräche mit Besuchern geführt.

Ein sehr guter Auftakt für die Reviertour, die weiter über Stationen wie das Willkommensfest „Kleb á Sol“ in Cottbus oder die Veranstaltung „Menschen machen Wandel“ gemeinsam mit der Bürgerregion Lausitz

in Lübbenau bis zum Heimatfest in Spremberg Mitte August führte. Auch dort wurden rund 100 Gespräche geführt; insgesamt auf der Tour bisher etwa 550. Flankierend gibt es Informationen über den Strukturwandel auf der Website „krasse-lausitz.de“ sowie über die Social-Media-Kanäle auf Instagram, TikTok, Youtube, LinkedIn und Facebook. In Drachhausen wird die Imagekampagne am 14. September ganztägig Teil des großen Erntefestes sein mit Festumzug, Regionalmarkt, Erntekronen, Kinderprogramm, Landeserntekönigin und sorbischen Tänzen. Bei der darauf folgenden Station richtet sich der Fokus dann ganz auf die Wirtschaftsregion und die Kraft der Kooperation: Im Forum Adlershof/Berlin stellen sich fünf Lausitzer Kommunen dem Hauptstadtpublikum vor und präsentieren, was im Rahmen des Strukturwandels vor Ort entsteht. Die Veranstaltung beginnt am 11. September um 10 Uhr und geht bis 12 Uhr. Näheres und Anmeldung auf der Startseite von krasse-lausitz.de.



Ein, zwei Mal im Jahr ist Anne daheim bei den Eltern, aber auch gern am Altmark Fotos: GZ, privat

Anne Robinski arbeitet in anderen Ländern und genießt fremde Kulturen

Ihre außergewöhnliche Interessenlage war mit Sicherheit der Grundstein für ihr später bewegtes Leben. Hatten sich doch Annes Eltern schon mit ihrer Einschulung zur 1. Klasse in der Lutki-Grundschule entschieden, einen außerschulischen Englischkurs im Hort zu belegen, in dem in einer kleinen Gruppe eine Studentin der Cottbuser Uni den ABC-Schützen erste englischen Begriffe lehrte. Was Anne auch in den Folgejahren der Schule konsequent weiterführte. Damit war klar, dass Anne Robinski ab der 7. Klasse am „Humboldt-Gymnasium“ bilingual lernen würde. All das war nur der Anfang für die junge Frau. Schon während und erst recht nach der Schulzeit zog sie hinaus in die weite Welt, um am Ende außerhalb von Deutschland zu arbeiten.

Derzeit ist sie in Dubai bei „Uber“ tätig, einem Silicon Valley Tech-Unternehmen, das in vielen Städten der Welt Online-Vermittlungsdienste zur Personenbeförderung anbietet.

Anne, bevor wir zu Ihrem heutigen Job in Dubai kommen, interessieren zunächst die Schritte, die Sie gingen, um heute eine Führungskraft im weltweit agierenden Unternehmen „Uber“ zu sein...

Der erste größere Schritt war sicher mein Aufenthalt in den USA, in dem ich erfolgreich die 11. Klasse in Kentucky, USA absolviert habe. Dort habe ich unter anderem im Advanced Placement Program Kurse in Biologie, Mathematik und Englisch belegt. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhielt ich schon Punkte für ein Direkt-Studium in den USA. Damit hätte ich sofort in den USA in ein Studium einsteigen können. Bin dann aber zurück nach Cottbus, wo am „Humboldt“ die 12. und 13. Klasse auf dem Programm standen. Nach dem Abitur habe ich mich für ein BWL-Studium an der Uni Mannheim beworben. Von dort bin ich dann 2012 nach Seoul in Südkorea in das erste Auslandssemester geflogen.

Wie sind Sie denn in dem völlig anderen Kulturkreis Südkorea zurechtgekommen?

Erstaunlich gut. Ich hatte ja durch koreanische Studenten an meiner Uni schon Einblicke in das koreanische Leben und die Kultur. So konnte ich mich dann in Seoul gut anpassen und zurechtfinden. Natürlich kamen mir da meine schon tiefgründigen Englisch-Kenntnisse sehr zugute, der Großteil meines Studiums lief ja in englischer

Sprache ab. Mein Studium habe ich 2013 mit dem „Bachelor of Science“ abgeschlossen. In den folgenden zwei Jahren habe ich an gleicher Stelle das Master-Studium absolviert, für das ich nochmals in Südkorea im Auslandssemester war. Das war 2014. Ohne ins Detail zu gehen, war ich dann als 26-Jährige nach meinem BWL-Studium und meinen drei Auslandsaufenthalten fit für alles in der Welt. Für das, was mit dem Thema Finanzen und Buchhaltung zu tun hat und in Englisch oder Deutsch bearbeitet wird.

Und das galt auch fürs Berufsleben?

Kann man so sagen, denn ich bin dann 2016 nach München gezogen, um dort bei der „Ernst & Young“ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich „Financial Due Diligence“ zu arbeiten, wo ich Firmen beim Kauf anderer Unternehmen zur Seite stand. Ich habe finanzielle Daten, Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte analysiert. Später dann durfte ich vom Münchener Büro ans Dubaier Büro wechseln und habe von dort aus Unternehmen im Mittleren Osten beraten. Dubai hatte ich mir ausgesucht, weil ich dorthin die ein oder andere Urlaubsreise angetreten habe und

NIEDERLAUSITZER KRIMINÄCHTE



- 10.10. Max Bentow, Groß Köris
- 17.10. Romy Fölck, Darre Lieberose
- 24.10. Christiane Dieckerhoff, Stadtbibliothek Lübben
- 25.10. Krimidinner, Theaterloge Luckau
- 30.10. Ute Krause, Kulturkirche Luckau FÜR KINDER
- 30.10. Michael Kumpfmüller, Kulturkirche Luckau
- 07.11. Elisabeth Herrmann, Agrargenossenschaft Goßmar



WIR
KRIEGEN
EUCH!

www.kulturdreiecklds.de



auch Freunde aus meinen Auslandssemestern hatte. Dubai gefiel mir sehr gut, ich habe mich beworben und wurde angenommen.

Wurden Sie von Ihrer ausgeprägten Neugier in die Welt hinaus „gejagt“, oder was steckte dahinter?

Definitiv die Neugier! Ich habe es mir zuvor immer sehr gut überlegt, ob so ein Auslandsaufenthalt richtig wäre. Es war nie ein Kurzschlussdenken. Zum Beispiel waren die USA schon länger auf der Liste. Dann waren Freunde von mir zum Auslandsjahr dort, die habe ich ausgefragt. Danach war klar, dass ich das auch will. Bei Südkorea war es ähnlich.

In dem Fall haben koreanische Mitstudenten an der Uni in Mannheim in mir großes Interesse geweckt. Und in umgekehrter Form war ich deren Guide, der sie bei Gängen zu Ämtern in Mannheim begleitet hat.

Für mich gab es vor meinen Entscheidungen aber immer einige Kernfragen: „Kann ich das Alphabet und zumindest Schilder lesen?“ Was ich brav vor meinem jeweiligen Aufenthalt in Korea und Dubai gelernt hatte. Weitere Fragen waren „Wie teuer ist es dort?“, „Kann ich es mir leisten?“, „Wie sicher ist das Land?“ und „Was kann ich neben dem Studium und Beruf dort erleben?“.

War es eine schwierige Entscheidung für Sie, ob sie daheim oder draußen in der Welt arbeiten wollen?

Mein Blick ging immer hinaus in die Welt. Zwar habe ich zuerst meine Karriere in München begonnen, doch habe ich schnell gemerkt, dass es mich doch eher in die Ferne treibt.

Dann kam schon die Frage: Wohin? Eine aufregende Großstadt sollte es sein, die aber nicht zu weit weg ist, um im Notfall innerhalb eines Tages bei der Familie sein zu können. So fiel die Wahl dann auf meinen Urlaubsort Dubai, wo ich immer die grundsätzliche Ordnung, die Internationalität und die Gelassenheit der Menschen genossen habe. Natürlich hat mich auch das gute Wetter von Anfang an begeistert.

Können Sie Ihre Auslandserfahrungen in Ihr Leben „einbringen“?

Oh ja, sehr sogar, denn jede Begegnung hat mich geprägt. Die guten Gepflogenheiten, die ich in Amerika, Südkorea oder jetzt in Dubai kennengelernt habe, versuche ich, ständig in mein Leben zu integrieren.

Welche sind das zum Beispiel?

In Dubai erlebe ich bis heute eine ganz intensive Gastfreundschaft.

Dazu kommen Kleinigkeiten. Als mir meine koreanischen Freunde erklärten, wie man eine Flasche des koreanischen Nationalgetränks Soju öffnet. Eine andere Erfahrung ist, dass in Korea, aber auch in der arabischen Welt, auf die Hierarchie des Alters geachtet wird. In Korea heißt das, dass der auch nur minimal Ältere von seinem Gegenüber „bedient“ wird. Was für das generelle Anbieten eines Sitzplatzes natürlich ebenso zutrifft. In Deutschland geht diese Höflichkeit heute ja oft verloren.

Dubai, Ihr jetziger Arbeitsplatz, reiht sich in diese Erfahrungen ein, es scheint Ihnen sehr zu gefallen...

Ja, denn dort ist alles überperfekt. Es gibt eine überragende Servicekultur. Man kann beinahe jeden Service für kleines Geld in Anspruch nehmen. Zum Beispiel muss ich in keinen Supermarkt gehen, ich kann alles liefern lassen. Zur Maniküre, Pediküre kommt jemand nach Hause, genau wie die Masseurin. Ist das Benzin leer, kommt ein Liefertruck nach Hause.

Es gibt doch aber auch Üblichkeiten und Gebräuche, die uns völlig fremd sind. Ich habe bei Reisen in den Orient oft die Frauen bedauert, die sich bei der größten Hitze verhüllen, so dass nur deren schöne Augen zu sehen sind...

Das zu bedauern ist falsch, Mitleid ist unangebracht. Schauen Sie sich die eleganten Damen genauer an. Wie ordentlich die Abayas gebügelt sind, wie aufwändig bestickt sie sind. Und welche teure Schuhe und Handtaschen die Frauen tragen.

Auch ich ziehe ab und an eine Abaya an. So weiß ich sehr wohl, dass Abaya nicht lästig ist und sie eher Stolz verkörpert.

Man darf davon ausgehen, dass Sie ein auskömmliches Einkommen genießen, wie geht es den Geringverdienern? Speziell die Wohnverhältnisse sind spannend...

Natürlich sind die Mietkosten hoch, aber immer noch im Verhältnis geringer als in Paris, London und München. Klar, eine Zweiraum-Wohnung kostet 2.000 Dollar. Aber ich habe einen Pool, einen Lift, einen Portier, einen Gärtner, ein Fitnessstudio und einen Parkplatz – alles inklusive. Geringverdiener genießen weniger „Extras“. In vielen Stadtteilen Dubais ist das Wohnen erschwinglicher. Die vielen fleißigen Gastarbeiter verzichten auf den eigenen Komfort, sie unterstützen lieber ihre gesamte Familien daheim. Mit ihrem Dubaier Gehalt können einzelne Verdiener oft ganze Familien im Heimatland unterstützen und für ein besseres Leben sorgen.

Wie unterscheidet sich ihr aktuelles Leben im Vergleich zum Leben hier bei uns?

Sehr angenehm ist, dass Dubai sehr sicher ist und es keine Lohnsteuer gibt, brutto gleich netto. Die Krankenversicherung trägt der Arbeitgeber. Da es kaum öffentliche Verkehrsmittel gibt, ist das Auto ganz wichtig. Nirgendwo ist der Sprit so billig wie in der arabischen Welt. Weniger schön sind unglaublich kostenintensive Restaurantbesuche. Ein Glas Wein kostet um die 20 Dollar. Ohnehin ist Alkohol, der nur in speziellen Läden gehandelt wird, „sauteuer“. Für mich als „Einheimische“ ist der Verkehr im Winter, wenn tausende Urlauber kommen, trotz sechsspüriger Highways ein Chaos. Da kommen zigtausend Urlauber und alle fahren Taxi. Ärgerlich für mich, oft zu der Zeit, wenn ich vom Büro nach Hause möchte.

Danke für Ihre Einblicke in die andere Welt und haben Sie weiter Freude an Ihrem Leben! Alles Gute!

Gespräch: Georg Zielonkowski ■



In Dubai



Pakistan Lahore - Badshahi Mosche



Anne trägt gern auch die Kleidung der Einheimischen

Theatergeflüster

Mein Name ist Oli. Jedenfalls glaube ich das.

Ich bin Teil einer Fiktion.

Oder bin ich wirklich? Bin ich wirklich ich – selbst? Ich: geboren 1984, im selben Jahr wie Prince Harry. Oder nicht? Also Fakt ist – wenn wenigstens dieser Fakt einer ist und kein Fake – , dass mir meine Identität im Internet gestohlen wurde. Wirklichkeit verkehrt sich ins Unwirkliche – oder andersherum? Mal andersherum gedacht: In Wahrheit bin ich ziemlich durcheinander seit einiger Zeit. Nicht richtig verblendet, nur ... – aber wann fing das an? Vermutlich ab dem Brexit. Oder nein, seit der Corona-Pandemie. Oder vielleicht hat bereits der Tod von Lady Di schleichend eine Entrückung eingeläutet. Verdammt, wenn nur endlich diese ständigen anonymen Anrufe aufhören könnten. Daten sind das neue Öl. Ökozide für Öl sind nicht strafbar. Eine schlechte Google-Bewertung ist nicht real, außer, dass genügend Leute glauben, sie sei real. Hat sich denn die ganze Welt gegen mich verschworen? Ich sehe nichts, was an dir – also an mir – falsch sein könnte. Aber was genau sind eigentlich Chemtrails? Und warum ist das World Trade Center senkrecht in sich zusammengebrochen? Es bringt nichts, Dinge zu zerstören, ohne eine bessere Idee anzubieten. Generell mögen Menschen keine Veränderung, manche bekommen schon einen Nervenzusammenbruch, wenn der Weihnachtsbaum abgeschmückt wird. Doch kann ein Fledermaus-Flügel Schlag einen globalen Taifun auslösen? Viren heilt man nicht mit dem „Herabschauenden Hund“. Und schon gar nicht durch Applaus, aber – bin ich sichtbar? Oder bin ich wirklich nur Fiktion? Wer hat sich mich ausgedacht? Wer schreibt meine Geschichte?

Es steht uns etwas ganz Großes bevor ab September. Ich fände es einfach nur gut, sie würden uns die Wahrheit sagen, verstehst Du?

Diese deutschsprachige Erstaufführung erzählt sich in Dialogen wie aus einer spannenden Netflix-Serie. Philipp Rosendahl, Liebhaber des Well-made plays, inszeniert den unterhaltsamen, ebenso hochdramatischen wie verwirrenden britischen Thriller voller Überraschungen – wirklich!

VERBLENDET

Enthüllungsstück von Dave Davidson (DSE)

Eine Koproduktion mit dem Lausitz Festival
Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Premiere:

Samstag, 21. September 2024, Kammerbühne

Spielzeit

24.25

STAATSTHEATER
COTTBUS

Franziska macht „Franziska“

Staatstheater bringt Brigitte-Reimann-Roman auf die Bühne

Näher kann man an einem Buch oder einem Theaterstoff nicht dran sein als Franziska Benack. Die Geschäftsführende Dramaturgin und Co-Schauspieldirektorin des Staatstheaters Cottbus betreut die erste Produktion der neuen Spielzeit: eine Bühnenbearbeitung des Romans „Franziska Linkerhand“. Franziska macht also „Franziska“. Unmöglich, hier alles aufzuzählen, was eine Dramaturgin macht. Sie ist Herrin über den Text, diesmal weniger wegen der guten Textgestaltung von Johanna Wehner. Die Dramaturgin kommuniziert zwischen Team und Theaterleitung, zwischen Team und Publikum und. . . Halt, das machen wir ja gerade.

Dann sage die Dramaturgin doch mal, ob denn der Kultroman der Eltern- und Großeltern- generation aus der DDR, 1974 erschienen, ihr, der ja erst 1986 Geborenen, noch etwas besagt. Sie kommt mit der überraschenden Mitteilung, dass sie ihren Vornamen bekommen habe, weil ihre Mutter den Roman während ihrer Schwangerschaft zum wiederholten Mal gelesen und von ihm und seiner weiblichen Hauptgestalt begeistert war.

„Sie hat offensichtlich Teile ihres eigenen Lebens darin wiedergefunden, sich identifiziert. Da waren dann alle anderen Namensoptionen vergessen; ich musste eine Franziska werden.“ Es ist sicher eine meiner gewohnten augenzwinkernden Übertreibungen, wenn ich das so deute, dass ihr „Franziska Linkerhand“ gewissermaßen in die Wiege gelegt wurde, aber die Dramaturgin bestätigt mir, dass sie den Roman „wahnsinnig früh“, als er eigentlich noch gar nicht ihrem Alter gemäß war, gelesen habe. „Da war ich neun oder zehn. Es ist mir gar nicht aufgefallen, dass er in der DDR spielt. Viel mehr faszinierte mich diese Frau, diese Stadtplanerin, Architektin, von der da erzählt wurde, zuweilen aber stieß mich die Art ab, mit der sie sich in Probleme verstrickte und in der Privatsphäre, vor allem in ihren Liebesverhältnissen, ihren Männer- gesichten, mit Menschen umging. Ich habe den Roman später des Öfteren gelesen und immer wieder neu.“

Immer mehr wurde es zu „ihrem“ Roman. In die neu entstandene Bundesrepublik hinein- wachsend, fiel ihr auf, was für eine immense gesellschaftliche Herausforderung der Wohnungs- bau ist, auf welchen Wegen und Irrwegen es voran- oder zurückgeht, wie Menschenwürde und Profitstreben einander ausschließen. Diese Franziska Linkerhand, die sich aufreißt in Konflikten mit Strukturen und Ideologien (die gab es nicht nur in der DDR), wie würde sie sich heute den Problemen stellen? Ein Rundblick auf die deutsche Theaterlandschaft eröffnete der Dramaturgin, dass es für den Roman eine regelrechte Renaissance gibt. Für das Schauspielensemble des Staatstheaters Cottbus hat nun Regisseurin Johanna Wehner daraus ein Bühnenspiel verfasst, das auf Franziska Linkerhands Balanceakt zwischen heute Notwendigem und für morgen Schönerem und Wünschenswertem fokussiert. Die Dramaturgin schreibt der Architektin und Stadtplanerin „eine Manie, es gut zu machen. Für alle.“ in das Zeugnis. „Das macht sie aus,

aber auch kaputt.“ Vor der Folie von Hoyerswer- da lässt sich das alles auch mit 2000er Jahreszah- len vorstellen. Wird aber, wer den Roman kennt, ihn auch auf der Bühne wiedererkennen?

„Das ist immer streitbar“, räumt die Franziska Benack ein. „Wer einen Roman dramatisiert, muss einen Ausschnitt wählen, sich für eine Geschichte entscheiden. Weglassen ist ein schmerzhafter Prozess, weil er bei den einen und den anderen Erwartungen enttäuscht. Wer Brigitte Reimanns Sprache liebt, die sich zu großen Teilen in Linkerhands Kopf vollzieht, wird sie wiedererkennen. Alles, wovon die Rede ist, sind Brigitte Reimanns Worte. Das Wunderbare



Franziska Benack, Co-Schauspieldirektorin und
Geschäftsführende Dramaturgin
am Staatstheater Cottbus Foto: Bernd Schönberger

an der Geschichte der Architektin ist, dass sie ein Vehikel dafür ist, das Nachdenken über Familie, Glück, Liebe, Privatsein zu befördern. Die Frage stellt sich, wie wir leben wollen, wie sich Glückanspruch verwirklichen lässt und Lebens- werte gewonnen werden.“

Das sei kein Thema, das man zwischen Jahres- zahlen, zum Beispiel zwischen 1949 und 1990 oder zwischen 1991 und 2024 festmachen muss. Es ist zeitlos und kennt außer einer Architektin noch viele Adressen: u.a. Lehrer, Ärzte, Ingenieure, Handwerker, Techniker (alles m/w/d, um es zeitgemäß auszudrücken).

Da war die Namenswahl vor 38 Jahren sicher ein gutes Omen. Denn auch im Theater und in der Arbeit einer Dramaturgin geht es um das Besermachen, die Suche nach neuen Wegen, um das Eingreifen in politische Vorgänge, um eine Kunst für die Menschen und mit den Menschen. Es gibt in dem Stück keine Hauptrolle Franziska Linkerhand, sondern sechs Ensemblemitglieder rekonstruieren ihre Geschichte: Manolo Bertling, Christian Ehrich, Gunnar Golkowski, Char- lotte Müller, Markus Paul und Susan Thiede.

Klaus Wilke ■

Premiere: 28. September 2024
19.30 Uhr,

Großes Haus
Staatstheater Cottbus

Auf der Suche nach „Vineta“

Schiffstheater der neuen Bühne für das Lausitz Festival

Sie soll im Mittelalter, niemand weiß genau wann, an der vorpommerschen Ostseeküste gelegen haben, die sagenhafte Stadt Vineta. Bei einem Sturmhochwasser sei sie untergegangen, ist überliefert. Heute noch gelten die Stadt und ihr Schicksal als Symbol für alle möglichen Untergänge, Utopien und Dystopien. Auch heute noch sollen zu besonderen Anlässen Glocken aus den Tiefen des Meeres zu hören sein.

Ein interessantes Projekt ist jetzt Bestandteil des Programms im Lausitz Festival. Die Senftenberger neue Bühne inszeniert ein Stück mit dem Titel „Vineta oder Das schwarze Tal“, das auf keiner Bühne, sondern auf einem Schiff zu erleben ist. Text und Regie liegen in den bewährten Händen von Ulrike Müller. Die Schauspielerin, Regisseurin und Autorin ist wie für dieses Festival geboren: Sie erblickte das Licht der Welt in Cottbus und hat nach ihren Studien in Leipzig (Schauspiel) und Berlin (Regie) neben anderen Engagements auch wiederholt in der neuen Bühne und im Staatstheaters Cottbus inszeniert. Mit Recherchen unterstützte sie das Dienstleistungsunternehmen für Schreibende Rohnstock-Biografien.

Ihr zur Seite steht Jan Lehmann als Kostüm- und Bühnenbildner. Ulrike Müller nutzt den Sagenstoff, um die Lausitz zu erkunden. Es ist eine Art Zeitreise durch eine Idylle. Die Sonne neigt sich, wenn die Santa Barbara der Reederei M.Löwa GmbH vom Stadthafen in Senftenberger Sees gleitet. Während der achtzigminütigen Fahrt werden ihre Passagiere entführt auf eine Tour in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Lausitz. Zuerst verschwanden die Felder und Dörfer. Viele Menschen von anderswo kamen und ließen sich nieder. Dort wo Dörfer waren, entstanden Städte, dort wo Kohle war, entstanden Kraftwerke.

Dann verschwanden die Kraftwerke, da wo Kohle war, sind jetzt Seen. Viele Menschen zogen davon. Mit den Dörfern verschwand die Vergangenheit, mit den Kraftwerken die Gegenwart, mit der Kohle die Zukunft? Kaum eine Region in Europa hat sich in den letzten hundert Jahren so heftig verändert wie die Lausitz. Da kommt man ins Grübeln, das Fragen aufbringt wie: Was bedeutet Identität? Was ist untergegangen mit den Dörfern und Kraftwerken



MS Santa Barbara wird im Lausitz Festival zu Bühne und Zuschauersaal Foto: Steffen Rasche

und Systemen, was ist versunken, unter der Oberfläche verschwunden? Ist es wirklich verschwunden oder existiert es weiter, ungesehen? „Vineta oder Das schwarze Tal“ sucht in Sagen, Legenden und Biografien nach dem, was einen Menschen ausmacht, was die Lausitz ausmacht. Es ist eine Reise auf der Oberfläche des Senftenberger Sees. Eine Entdeckungsreise, die unter die Oberfläche führt – in alte Zeiten und zu versunkenen Orten, die uns vielleicht fremd geworden sind. Aber nur wenn man weiß, wo man ist, kann man sein, wo man will.

Mitwirkende:

Sibylle Böversen, Catharina Struwe, Isabell Pawlik

Klaus Wilke ■

Ständiges Verlangen

Premiere von „#constant craving“ im Piccolo Theater



Das Piccolo Theater Cottbus startet mit einem brandneuen Schauspielstück in die aktuelle Spielzeit 2024/25. Der Titel „constant craving“ ist ein Fachbegriff aus der Suchttherapie und bezeichnet den Zustand des ständigen Verlangens nach der Suchtbefriedigung. Damit ist das Thema der Inszenierung klar umrissen: es geht um Sucht.

„Wie ich zum ersten Mal an einem Joint ziehe. Wie ich denke, was passiert mit mir? So fühlt sich das an? Ist doch nicht gefährlich? Im Gegenteil. Hab voll die Offenbarungen! Als hätte der

liebe Gott oder die personifizierte Moral – oder was weiß ich – mir kurz nach der Geburt eine Handgranate in den Hintern gedrückt und gesagt: Du darfst nicht loslassen, sonst explodiert sie! Klemm die Arschbacken zusammen!“

Nun ist Sucht ein weites Feld, aber die Mechanismen, welche bei stofflichen oder nichtstofflichen Abhängigkeiten wirken, gleichen sich und hier bietet das Theaterstück ein exemplarisches Aufzeigen derselbigen. Hauptfigur ist die vierzehnjährige Mia, die über das Ausprobieren verschiedener Drogen geradewegs in ein Suchtverhalten hineinschlittert. Der moralische Zeigefinger wird bewusst weggelassen, es darf durchaus gelacht werden, es soll durchaus persönlich und nachvollziehbar sein.

„Genau dann. Ersiehst DU. Ich weiß nicht, wie ich DU anders nennen kann als DU. Denn DU ist eigentlich Ich. Aber Ich bin nicht DU. Nur das wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Ich dachte, DU bin ich. Aber eines konnte ich an dem Abend. Oder Du. Oder wir beide: Feiern bis der Arzt kommt! Volle Granate!“

Begleitet werden die Vorstellungen von zwei Trägern der Suchtberatung in Cottbus und Spree-Neiße, zum einen von der Suchtberatungsstelle der Caritas und zum

andern vom Verein Tannenhof Berlin-Brandenburg. Das bedeutet konkret, die geplanten Nachgespräche für die Schulklassen werden von Präventionsexperten geführt. Auch Suchtbetroffene erzählen bei den Nachgesprächen von ihren Erfahrungen. Kurzum: das jugendliche Publikum bekommt bei diesem Theaterbesuch ein höchst interessantes Rundum-Paket. Das Stück ist ab 13 Jahren. Besonders für Schulklassen dürfte dieses theatralische Angebot geeignet sein, aber natürlich auch für alle anderen, die sich für das Thema interessieren.

#constant craving -

Premiere am 28. September 2024 um 19:00 Uhr.

Regie: Daniel Ratthei / Ausstattung: Veronica Silva-Klug / Es spielen: Karoline Durdis und Josefine Meinhardt



Der **radioeins**^{rbb} Literaturtipp von Dorothee Hackenberg



Der Mann im roten Hemd ist seit Jahren zuständig für gepflegte Unterhaltung, aber auch auf der Bühne ist Horst Evers der geborene Entertainer. Nun erscheint sein neuer Geschichtenband „Zu faul zum Nichtstun“ (rowohlt Berlin). Programmatisch geht's um die kurzen Pausen, in denen wir auf unser Handy schauen, was die Frage aufwirft, ob wir zu faul zum Nichtstun geworden sind. Wir begegnen Katzen, die Pakete annehmen, Toastern, die unsere Zukunft planen und der Künstlichen Intelligenz in Gestalt von Nonnen. Wir erfahren, dass Horst Evers mal Bassist war, Spielberg begegnet ist und vieles mehr.



Horst Evers Foto: Anja Thölking

Viele kennen den Schauspieler Sabin Tambrea aus Serien wie "Babylon Berlin" und "Ku'damm 77", nun erscheint sein Roman „Vaterländer“ (Gutkind Verlag). Tambrea erzählt die Geschichte seiner rumänisch-ungarischen Familie durch die Augen dreier Generationen: des Jungen Sabin, seines Vaters Bela und seines Großvaters Horea. Ein Roman über Neuanfänge, Entbehren und die Ohnmacht gegenüber eines gnadenlosen politischen Systems, über die Folgen von Unrecht, die Tragweite von Entscheidungen. Nicht zuletzt ist der Roman aber auch eine Liebesgeschichte: die seiner Eltern.

Die Buchpremiere „Zu faul zum Nichtstun“ mit Horst Evers überträgt radioeins am 17. September ab 19 Uhr, die Deutschlandpremiere von „Vaterländer“ mit Sabin Tambrea am 28. September ab 19 Uhr, Thomas Böhm moderiert.

Fast zwei Meter Hauptkommissar

Franziska Steinhauer schickt Peter Nachtigall wieder in die Spur



„Spreewald-Marathon“ ist der 17. Fall für den Cottbuser Hauptkommissar Peter Nachtigall. Der arme Kerl kann einem leidtun, weil ihm seine literarische Mutter, Franziska Steinhauer, solche immensen Lasten aufbürdet. Ein(e) Tote(r) allein genügt nicht.

Kaum hatte die Kriminalisten die Nachricht erreicht, dass in der nahen Justizvollzugsanstalt ein Insasse – bei halbem Wegsehen eines Justizbeamten -drei-viertel tot geprügelt wurde, wird bekannt, dass in Burg am Vorabend des alljährlichen Spreewald-Marathon ein „Klimakleber“ nach einer Aktion in den sozialen Medien brutal ermordet wurde. Jener Insasse soll ein übler Vergewaltiger sein, der seinem Opfer beim Freigang begegnet sei und nun kurz vor seiner Entlassung stand. Sein Opfer habe sich als Folge dieser Begegnung er-

hängt. Und noch eine weitere junge Frau wird erschlagen.

Kein Wunder, dass Nachtigall einmal feststellt: „Wir haben nun viele Informationen, um die losen Enden zu verbinden, Aber uns fehlt ein Verdächtiger.“ Das geschieht auf Seite 296 (!). Bis Seite 373 muss lesen, wer alles wissen will. Ja, das Buch ist so gewichtig wie Nachtigall, „fast zwei Meter Hauptkommissar mit mittlerem Übergewicht“.

Wie nicht anders zu erwarten, hat Franziska Steinhauer wieder mehr Spuren gelegt, als der Ostseestrand zum Beispiel von Zingst am Abend nach einem 2024er-heißen Sommertag aufweist. Natürlich werden die losen Enden verbunden, nachdem manches „abgeklopft“ (ein Favoritenwort in diesem Buch) und alle zwei Seiten an die Tür geklopft wird (höfliche Polizei!) und nicht nur in der Figuresprache ab und an „geschwurbelt“ wird.

Macht nichts, das Geschehen ist turbulent, spannend und unterhaltsam. Und wer Obduktions-szenen erwartet, kommt auch auf seine Kosten.

Klaus Wilke ■

Wie altes Hollywood

Junge Cottbuserin debütiert mit Roman „Die schönste Version“



Was ich in diesem Buch lese, erinnert mich an einem voluminösen fünf-bändigen DDR-Roman. Nicht des Inhaltes wegen, sondern wegen dessen Titels. Von Horst Bastian geschrieben, hieß er „Gewalt und Zärtlichkeit“. Auch im Roman „Die schönste Version“ von Ruth-Maria Thomas, eben

bei Rowohlt erschienen, liegen Gewalt und Zärtlichkeit eng beieinander. Auf den ersten drei Seiten ist das Liebespaar Jella und Yannick zu erleben, idyllisch, romantisch, träumerisch, naturverbunden. Man möchte mitmachen. Es ist „wie altes Hollywood, mit Himbeerbrause“. Auf den nächsten Seiten der Schock. Jella bei der Polizei. Sie hat Yannick angezeigt, weil er sie in den Bauch geboxt, seine Hände um ihren Hals gelegt und intensiv gewürgt hat. Worte sind gefallen: „Halt dein dummes Maul, du Hure!“ Sie ist vor ihrem Freund geflohen. Kein Abschied für immer. Zärtlichkeit und Gewalt in unterschiedlicher Form wechseln einander ab. Jella sucht nach sich selbst, sinnt nach, wie sie die geworden ist, die sie ist. Familie und Freunde stehen ihr bei oder stoßen sie ab. Ein schwieriger Werdeprozess. Frau zu werden und Frau zu sein, macht einem die Gesellschaft nicht eben leicht. Es sind die Nullerjahre, in denen das geschieht,

ein neues Jahrtausend hat eben begonnen. Ein politisches System ist gestürzt und schickt Nachbeben in die Zeit. Wer da aus der Jugend heraus- und als Erwachsener heranwächst, braucht da ein Therapeutikum. Wenn in dem Buch oft dem Alkohol zugesprochen und gekiffert wird, ist es eine oft überbordende Sexualität, in die sich die jungen Leute stürzen. Was da in Betten, auf Waldboden, auf Autositzen, auf Teppichen geschieht, dagegen ist Lady Chatterley fast ein Kinderbuch zum am Abend vorlesen.

Nein, kein Porno wird hier besprochen. Pornos sind Selbstzweck zur sexuellen Befriedigung. Bei Ruth-Maria Thomas erfährt man von der Flucht junger Frauen aus dem Alltag, von ihrer Selbstfindung. Sie strebt ein Gegenbild zu männlicher Schilderungen weiblichen Lustempfindens an. Erstaunlich, mit welchem sprachlichen Instrumentarium Ruth-Maria Thomas ihren Roman bewältigt. Variantenreich, mit wechselnden Rhythmen, überraschenden Bildern zieht sie ihre Leserinnen und Leser in den Bann.

Ruth-Maria Thomas ist eine Cottbuserin, 1993 geboren, und lebt in Leipzig, wo sie das Deutsche Literaturinstitut absolviert hat. Als Zwölf-jährige stand sie auf der Bühne im Cottbuser Piccolo Theater. Und am 13. September, 19.30 Uhr, kehrt sie dorthin zurück und steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung des Lausitz Festivals, wo mit Lesung und Gespräch ihr Buch vorgestellt wird.

Klaus Wilke ■

Mein Bücherbord

Die ermutigenden Botschaften der Lotusblüte

Was für eine Frau, welche Hoffnungen, welche Erwartungen in sie: Kamala Harris. Mit ihr ist wahrhaft Farbe in den US-Wahlkampf gekommen. Ihr Vorname, der aus dem Sanskrit kommt, bedeutet „Lotusblüte“. Lotus, eine schmutzabweisende Pflanze, gilt als Sinnbild für Reinheit, Treue, Schöpferkraft und Erleuchtung. Eigenschaften die für die amerikanische Politik nach (und hoffentlich nicht vor!) Donald Trump trotz Joe Biden unbedingt notwendig sind. Ka-

des Bundesstaates Kalifornien. Sie beschreibt das in ihrer Autobiografie nicht als politisches Etappenrennen, sondern als anekdotengewürzten und damit kurzweilig zu lesenden Entwicklungsbericht. Dabei ist sie kein Aktenmensch, sondern ein Menschenmensch, weil sie sich der Sorgen der Menschen, zum Beispiel der Einwanderer, Frauen, Obdachlosen usw., annimmt. Ein Buch wie ein Roman.

Macht entwickelt Köhlmeier ein historisches Panorama einer bewegten Zeit, in dem, trotz der Fiktionen, alles stimmt.

George Orwells „1984“ ist Bestandteil der Weltliteratur. Niemanden stört, dass seine Zukunftsvisionen von den technischen Möglichkeiten eines totalen Überwachungsstaates längst in den Schatten gestellt worden sind, und das nicht nur in totalitären, sondern auch in sich demokratisch gebärdenden Ländern. Für Autoren ist der Roman ein Anreiz, die Geschichte zu variieren oder weiterzuerzählen. Das tat die amerikanische Schriftstellerin Sandra Newman. Im Gegensatz zu Köhlmeier, der immer neue literarische Welten schafft, nutzt sie in ihrem Roman „Julia“ (Eichborn, 442 Seiten, 24 EUR) eine vorhandene fiktive Welt, die von Orwell. Ihre Heldin Julia schlägt sich durch den Alltag, die Politik ist ihr egal. Wo es mal nötig ist, passt sie sich an, ordnet sich unter. Doch als sie eine Liaison mit Mr. Smith aus dem Wahrheitsministerium beginnt, gerät sie in Gefahr. „Julia“ ist die ausgeklügelte weibliche Version eines modernen Klassikers.

„Der Blick einer Frau“ (Rütten & Loening, 416 Seiten, 22 EUR) heißt ein neuer Roman von Caroline Bernard, die unter ihrem Realnamen Tana Schlie schon etliche bekannte und berühmte Frauenpersönlichkeiten (u.a. Frida Kahlo, Simone Beauvoir, Coco Chanel) porträtiert hat. Nun erzählt sie vom kurzen Leben der Fotografin Gerda Taro und ihrem Kollegen und Lebensgefährten Robert Capa. Das ist eine ergreifende Liebesgeschichte und Erzählung von großer Kunst. Gerda und Robert erleben den spanischen Bürgerkrieg und Hitlers Eingreifen mit. Gerda gelangen Aufnahmen, die historisch sind und Frauen im heldenhaften Kampf gegen Franco Gesicht geben.

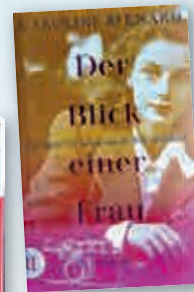
Klaus Wilke ■



Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke
Warten an der Baustelle in der Virchowstraße Foto: rog

mala Harris hat eine Autobiografie geschrieben, die unter dem Titel „Der Wahrheit verpflichtet. Meine Geschichte“ (Siedler, 334 Seiten, 22 EUR). 1964 in Oakland geboren, wuchs sie wohlbehütet in einer akademischen Einwandererfamilie (Indien, Jamaika) auf. Bald lernte sie als Kind amerikanischen Alltag kennen: „Nachbarkinder durften nicht mit uns spielen, weil wir schwarz waren.“ Aber frühzeitig, vor allem von ihrer Mutter dazu angespornt, begann sie ihren Weg, dessen Leitlinie die Sorge um Gerechtigkeit war. Sie wurde Juristin, stieg in ihrem Beruf, wurde Staatsanwältin, und brachte es bis zur Senatorin

Kosmos bildet. Besagte Architektin hat einen Schriftsteller (vermutlich Köhlmeier) zu ihrem 100. Geburtstag eingeladen. Sie will ihm ihre Lebensgeschichte erzählen. Das ist neben separaten Recherchen ihres Gesprächspartners die Rahmenhandlung. Die betagte Russin war mit ihrer Familie und weiteren zehn intellektuellen Personen vierzehnjährig aus dem nachrevolutionären Russland verbracht worden. Auch dieses Philosophenschiff hat es gegeben. Aus Perlemann-Jacobs Erzählungen und der fiktiven Begegnung mit Lenin auf dem Schiff und dessen Dialogen mit dem Mädchen um Revolution und



EINTRITT FREI

Lesebühne
Cottbus

Mit:
Udo Tiffert,
Daniel Ratthei,
Matthias Heine und
Ivo Smolak

25.09.2024 um 20:30 Uhr
im Bunten Bahnhof
(Scandale)



FACHANWALTSKANZLEI
Jana Katrin Bruchatz

Fachanwältin für
Arbeits- und
Familienrecht

Altmarkt 28
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 78 42 484

www.bruchatz.de



INIK Tower Foto: INIK

Kunstreise durch die Lausitz

Aus einer privaten Cottbuser Sammlung

Die Kunsthalle Lausitz präsentiert eine Ausstellung, wie es sie noch nie gab. Die Lausitz als Gegenstand der Kunst. Die Reise geht von Neuzelle im Norden, über Sorau im Osten, das Hohenleipischer Lauch im Westen und bis nach Görlitz, Bautzen und das Zittauer Gebirge im Süden. Über 100 Kunstwerke aus 2 Jahrhunderten Kunstgeschichte werden gezeigt. Vieles Unbe-

bunden sind, behandeln. Zudem geht es kreuz und quer durch die Lausitz.

Fast alle Werke entstammen einer privaten Cottbuser Kunstsammlung, die eine der umfangreichsten Bestände an Werken von KünstlerInnen, die hier geboren wurden oder KünstlerInnen von weither mit Motiven aus der Lausitz beheimatet.



Foto: HSP

kannte wird erstmals gezeigt. Weniges wird wieder in Erinnerung gerufen. Die Eröffnung findet am 13. September um 18.30 Uhr statt.

Die Lausitz ist eine Landschaft im Osten Deutschlands. Eigentlich müsste es heißen - Die Lausitzen. Denn die Landschaft bestand historisch aus zwei Markgraftümern: der Niederlausitz und der Oberlausitz. Im frühen Mittelalter siedelten slawische Stämme in der Lausitz, im Norden vor allem die Lusizi, und im Süden die Milzener. Bis in die Neuzeit wechselten häufig die Besitzer. Vereinfacht, seit 1815 gehörte der Norden zu Brandenburg/Preußen und der Süden zu Sachsen. Gegenwärtig bilden der Süden Brandenburgs und der Osten Sachsens die Lausitz, dazu kommen Landesteile, die in den polnischen Woiwodschaften Lubuski und Dolny Śląsk liegen.

Zentren waren in der Niederlausitz die Städte Cottbus, Lübben und Guben, in der Oberlausitz Görlitz, Bautzen und Zittau. Wirtschaftlich waren es zunächst der Fernhandel, das Textilgewerbe und Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, die einen gewissen Wohlstand brachten. Mit der Industriellen Revolution im 19. Jh. entstanden umfangreiche Großbetriebe, vor allem in der Textil- und Glasindustrie und im Bergbau und der Energieerzeugung. Daneben breiteten sich zahlreiche Handwerks-, Handels- und Gewerbebetriebe aus. Trotz vieler künstlerischer Zeugnisse muss man sagen, eine Kunst-Landschaft war die Lausitz nie.

Die Ausstellung „Kunstreise durch die Lausitz“ in der Kunsthalle Lausitz gliedert sich in mehrere Abschnitte, die Themen wie „Schlösserland Lausitz“, Industrie, Landschaft, Spreewald und Portraits zahlreicher historischer Personen, die in dieser oder jener Weise mit der Lausitz ver-

Einige Höhepunkte der Ausstellung: „Neiße bei Muskau“ von Paul Vorgang und „Waldsee bei Jamlitz“ von Franz Lippisch, beides um 1900 bekannte Berliner Künstler. Dann die Förderbrücke im Tagebau Plessa von einem rheinischen Maler und eine Brikettfabrik in Welzow von einem Stuttgarter Maler. Hervorragend auch Spreewaldgemälde; so der „Tanz in einer Spreewaldschenke“ um 1920 von der Dachauer Malerin Paula Wimmer gemalt oder äußerst seltene Zeichnungen von Fritz Lattke. Auf unserer Kunstreise begegnen wir auch Personen. Herausragend ein Portrait des Fürsten Pückler, gemalt von einem Österreicher, der schon Jahrzehnte in Hollywood lebt und arbeitet, Selbstbildnisse von Walter Heinrich und Paul Pietermann und wir treffen auf Portraits von Günther Rechn und den unvergessenen, aber lange nicht mehr zu sehenden Frank Merker.

Dazu gesellen sich zahlreiche weitere Werke, die noch nie oder schon lange nicht mehr in einer Ausstellung gezeigt wurden. Vielleicht war die Lausitz nie eine Kunst-Landschaft, aber die „Kunstreise durch die Lausitz“ lohnt sich allemal. Zu sehen ab dem 13. September in der Kunsthalle Lausitz.

HSP ■

„Success is not given; it's taken. You have to be aggressive and go after what you want in life.“

(Andrew Tate)

Ich gehe so richtig gerne in Buchläden. Ob groß oder klein, Kette oder Antiquariat... Was mich schon lange stutzig macht, ist ein Bereich, der immer weiter zu wachsen scheint; die Ratgeberliteratur. Bücher, die uns versprechen, unser Leben zu verbessern, erfolgreicher, gesünder, glücklicher zu machen. Ultimative Ratgeber für jeden Lebensbereich. Die beste Kategorie: Alpha-Male-Ratgeber. „Wie du deine verführerische, männliche Kraft entfesselst“ oder „Alpha - How to be an Alpha Male who does not give a Fuck!“, die im Bereich der Persönlichkeitsratgeber oder der psychischen Gesundheit nicht ganz hinten stehen.

Es gibt auch andere Lebensbereiche, in denen es etwas verständlicher ist, dass manch Mensch in einer zunehmend komplexen Welt nach, ähm, nennen wir es, Orientierungshilfe sucht. Aber, haben wir verlernt, auf uns selbst zu hören? In banalen sehr unkomplexen Bereichen. Warum suchen wir beständig nach externen Lösungen, anstatt uns auf unsere innere Stimme zu besinnen.

Und der nächste Schritt nach dem Ratgeber ist der Ratgeber, wie wir nach dem Lesen eines Ratgebers das Gelernte aus den Ratgebern auch umsetzen können. Weil, zu erkennen, dass das bloße Lesen eines Wegweisers zu einem glücklichen Leben uns noch nicht zu einem solchen verhilft, scheint tricky.

Oder wie Heinz Strunk es einmal ausdrückte: „Kalendersprüche und Sprichwörter sprachlich anders verpackt als große Weisheiten verkaufen und damit suggerieren, sie könnten alles, wenn sie denn nur wollten...“

Trauen wir uns, auf uns selbst zu hören, statt blind Anweisungen anderer zu folgen. Stärken wir die eigene Stimme, denn sie ist es, die uns authentisch und selbstbestimmt durch das Leben führt. Wir tragen die Antworten auf die wichtigsten Fragen bereits in uns.

“If we talk about tradition—traditionally—every single man in history had multiple wives, and there was not a single woman who was celebrated for having multiple husbands. Female promiscuity has always been disgusting and frowned upon.” (Andrew Tate)

HSP ■

Vernissage: 13. September
um 18.30 Uhr
Kunsthalle Lausitz
Güterzufuhrstraße 7
Cottbus

www.kunsthallelausitz.de
info@kunsthallelausitz.de

Gutskapelle Reuden - ein kulturelles Kleinod

Die 1729 errichtete Gutskapelle im kleinen Ort Reuden ist ein ein kulturelles Kleinod mit Ausstellungen und Veranstaltungen.

Die Fotoausstellung „Bunte Vogelwelt“ der Potsdamer Fotografin Anna Front (Jeannette Gruschke) zeigt bis zum 5. Oktober 2024 Bilder, deren beeindruckende Leichtigkeit nur

einiges davon ahnen lassen, wieviel Geduld und Gespür für den richtigen Moment sie hat. Im Jahr 2022 ging Anna Front raus in die Natur und beobachtete leise und still die vielfältige Vogelwelt ihrer Umgebung, wobei sie zum Teil getarnt von Kopf bis Fuß bis zu acht Stunden in ihren Verstecken verharrte.

Am 8. September zum Tag des offenen Denkmals ist die Gutskapelle ab 10 Uhr

geöffnet und freut sich auf das Vocalensemble „Amici della Musica“ um 17 Uhr. Von geistlicher und weltlicher Chormusik verschiedener Epochen über Volksliedgut und modernen Stücken ist für jeden Musikliebhaber etwas dabei. Mit einer Lesung und Musik geht es am 14. September um 17 Uhr direkt weiter. Zu Besuch ist Irmgard Lauff, die zu ihrer Geburt als 2.389.081.721ste Erdenbürgerin zu uns gestoßen ist. Mittlerweile war sie in verschiedenen Berufen tätig, hat 20 Jahre im Ausland gelebt und lebt jetzt mit ihrer Familie in Berlin und liest in Reuden einige ihrer Schmuckstücke. Unterstützt wird sie von Antje Gräupner an der Harfe.



Foto: Amici della Musica

Diese ist am 05. Oktober ebenfalls um 17 Uhr zusammen mit Ekkehard Kießling erneut in Reuden. Unter dem Motto „Musik zwischen den Welten“ gibt es Stücke von CPE Bach, Marcel L. Tournier, John Thomas und Bernard André. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei – eine Spende für das großartige Projekt am Ende der Termine Ehrensache.

Aktuelle Infos unter www.dorf-reuden.de

HSP ■

Turmkunst Vol. 01

Ausstellung am Tower

Am 13. September um 15 Uhr eröffnet der Cottbuser Tower auf dem ehemaligen Flugplatz seine Türen und lädt zur Ausstellung „Turmkunst Vol. 01“ ein. Auf vier Etagen wird ein vielfältiges Spektrum an Werken von verschiedenen Kunstschaaffenden präsentiert und durch musikalisch bassige Begleitung, Lichtinstallationen und Live-Graffiti bereichert. Auch für Speis und Trank wird gesorgt sein.

Der „Tower“ des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Nord war Befehlszentrale und für die Luftüberwachung genutzt. Gebaut 1934 steht er auf dem heutigen Gelände des Lausitz Science Parks und wird durch das Institut für Neue Industriekultur INIK genutzt und soll eine denkmalgerechte Sanierung, Modernisierung und dauerhafte Nutzung durch diese erhalten.

Hier werden am 13. September auf ca. 500 m² und über vier Etagen Werke von zahlreichen Kunstschaaffenden aus Cottbus und der Region gezeigt, die in dieser spannenden Umgebung eine ganz besondere Stimmung erzeugen und den Ort beleben. Organisiert und begleitet wird die Veranstaltung vom KünstlerInnen Kollektiv Kraftwerk Sonne e. V., die unter anderem für das Wicked Waste Festival, das SoNaRa Festival oder das 30 Jahre Chekov Festival allein in diesem Jahr eine treibende Kraft war. In Zusammenarbeit mit ROSA Cottbus, dem Speicherrat e. V. und dem Piraten e. V. erwartet die Besucher am Tower eine spannende Ausstellung mit vielen talentierten KünstlerInnen und einem abwechslungsreichen Begleitprogramm.

HSP ■

Liebe Besucher*innen,

zwei neue Ausstellungen erwarten Sie ab dem 6. September im BLMK Dieckkraftwerk Cottbus. Zum einen die Doppelausstellung „Berlin siebdruckt“, in der wir Plakate aus dem abgeschlossenen Schaffen des Berliner Grafikers Hubert Riedel mit dem des 2000 gegründeten Berliner Grafikstudios ZWÖLF miteinander verschränken. Zum anderen die Sammlungs- ausstellung „Melancholie“, die anhand von Werken aus den Sammlungen Grafik und Malerei den Blick in die düsteren Sphären des modernen S eelenlebens richtet. Eine weitere Sammlungspräsentation können Sie im Rahmen des Lausitz Festival noch bis Ende Oktober in Bad Muskau sehen. Mit „Die verlorenen Spiegel“ gastiert das BLMK im Neuen Schloss Bad Muskau und widmet sich anhand von Fotografien und Malereien dem Verhältnis von Transformationen und Veränderungen unterschiedlicher menschlicher Lebensräume und dem Spannungsfeld, das sich durch Prozesse für Identitätsverständnisse entwickeln (kann). Wir wünschen einen entspannten September und freuen uns, wie immer, auf Ihren Besuch im **Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst**.



BLMK ■

Schloss Senftenberg Festung

Glanz & Gloria

Das Schlossfest
14. & 15.09.2024

Barocker Glanz und
Festungstrubel · Handwerkermarkt
Familienprogramm · Vorführungen

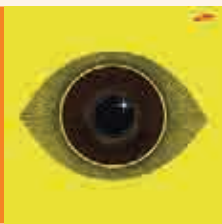
Museum Schloss und Festung Senftenberg
Schloßstraße 01968 Senftenberg
Tel: 03573-870 2400 · museum@osl-online.de
und www.museumsentdecker.de



NEU auf der **radioeins** rbb Playlist mit Laura Clemenz



Meshell Ndegeocello – Love



Manchmal gibt es sie, diese Songs, die einen direkt verzaubern. Die dieses gewisse Extra haben, obwohl man nicht sofort beantworten kann, was genau einen da gerade in den

Bann gezogen hat. Aber von vorn und damit wären wir bei Meshell Ndegeocello. Die Singer-Songwriterin und Komponistin kam 1968 in Berlin zu Welt, als Tochter eines US-Soldaten – und Saxophonisten. Anfang der 70er ging die Familie zurück in die USA, im Teenageralter bekam sie einen Bass in die Hand, der Rest ist Geschichte. Ihre Geschichte. Und die hat 2021 zu ihrem ersten Grammy geführt. Nicht unwahrscheinlich, dass es für ihr aktuelles Album „No More Water: The Gospel Of James Baldwin“ den Zweiten geben wird. Dem legendären US-Autor widmet sie anlässlich seines 100. Geburtstags eine Songsammlung zwischen Soul, Jazz und Spoken Word, die beeindruckt.

Skeleton – Deep Scene



Skeleton. Dieser Name taucht seit einem Jahr regelmäßig im radioeins-Musikprogramm auf. Der Grund? Ganz einfach. Der Australier liefert konstant gute Songs ab. Russell

Fitzgibbon, so sein bürgerlicher Name, macht schon ewig Musik, war in der Vergangenheit aber häufig der Produzent im Verborgenen. Mit Skeleton hat er sein bisher persönlichstes Projekt geschaffen, für das er erstmals als Musiker und Produzent in Erscheinung tritt. Eine Art Nachhausekommen? Könnte man meinen, wenn man einen Blick in die Lyrics von „Deep Scene“ wirft. Fitzgibbon entführt uns in die Tiefen seines Verstands, nimmt uns mit auf die Reise zu seinem authentischen Selbst. Charmant: Für die Produktion des Songs hat er sich seine Freunde mit ins Studio geholt und als Background-Chor eingespannt.

Innerer Strand für Psychonauts

In Vorbereitung: Neues Party-Projekt zum Jahresende

Was passiert, wenn sich eine (relativ) neue Band mit einem (relativ) gestandenen DJ und Producer zusammensetzt, dazu noch einige Gewürze in Sachen Special Guests hinzufügen und unter dem Arbeitstitel „Welcome Psychonauts“ ein Party-Gebräu zusammenrühren? Das Resultat ist offen, das Ziel aber klar, so Micha Schlottke, Basser bei der Cottbuser Band Para Lia: „Wir heben ein besonderes, Genre- & und generationsübergreifendes Projekt aus der Taufe. Die Live- und Partyszene in Cottbus soll wieder um eine Nuance reicher werden. Das Gladhouse weist da Traditionen auf, die fast vergessen, aber wieder zu beleben sind.“ Hört sich nach Arbeit an. Ist es auch. Aber das gemeinsame Ziel heißt: Spaß am Abenteuer – Spaß an der Musik! Ein Angebot für alle, die sich zwischen Weihnachten und Silvester sowieso, aber in spezieller Atmosphäre treffen wollen.



Die Cottbuser Band Para Lia verbindet Indie-Rock mit chilligen und psychedelischen Instrumenten. Foto: Tudyka.PR

Para Lia: Indie-Rock aus Cottbus

Es war ein Abend im Frühjahr diesen Jahres. Para Lia trat in der Bunten Welt in Sachsendorf auf. Para Lia (παράλια, griech., dt. Strand) spielen gitarrenlastigen, treibenden Indierock mit chilligen und psychedelischen Einflüssen. Nachdem die Band vor wenigen Jahren erste Songs bei Soundcloud hochgeladen hatte, durften sie sich über Radioplays bei Indie-Stationen von Deutschland bis nach Nordamerika freuen. Das führte dazu, dass auf ihrem zweiten Album Gastmusiker aus den USA, UK und Kanada mitwirkten. Mittlerweile stricken Para Lia ihren musikalischen Kosmos noch ein wenig freier am Zeitgeist vorbei: Da finden sich trippige Elemente, Anklänge an Garagen-Rock, Harmonien der 60er Jahre und vieles mehr.

Pebble The Paradox: Trippy DJ

An just jenem Abend war auch Pebble The Paradox im Publikum zugegen. Pebble The Paradox machte als Psychedelic-DJ, Bandpromoter und Partywie auch Showinszenator (u.a. Faithless)

bereits Mitte der 90er hinein die halbe Republik mit Projekten unsicher. Er war Haus-DJ in Szene-Clubs in Dresden, Berlin, Leipzig und anderswo, begleitete Bands der Psychedelic- aber auch TripHop-Szene, kooperierte mit der Techno-Rave-Community und füllte u.a. einst auch mit legendären Shows (Paradox Prod.) das Gladhouse (u.a. Marias Garden, Hypnotix), aber auch den Spreepark. Unter dem Namen DJ Pebble ist er mittlerweile erdverbundener rockig unterwegs, kommt jedoch das „The Paradox“ hinzu, wird es sehr spacig. Sein Set war und ist dabei je nach Location ein Mix aus Acid Rock, TripHop, PsyTrance und diversen atmosphärischen Grooves.

Psychedelisch: Abdriften und schweben

Psychedelisch – ja, das ist die Klammer. Doch was verbirgt sich dahinter? Für Bassist Micha bedeutet das „geiler Beat, der einen trotzdem irgendwie abdriften und schweben lassen kann. Eine Begegnung am inneren Strand. Abreisen und ankommen ...“, für Drummer Emmanuel „spannend, entzieht sich dem Rationellen ... führt in eine Parallelwelt, fernab vom Alltag ... eine unerschöpfliche Quelle, welche die Sehnsucht nach einer anderen Hemisphäre erfüllt“. Wow! Bandgründer Renè wiederum denkt da vor allem an „den Garagenrock ab der Mitte der 60er, aber auch an die musikalischen Arrangements jener Zeit, die untrennbare Kombi aus Sounds und Visuals, an Happenings und good vibrations.“

Paradox Para Lia

Kurz und gut: Alles richtig! Para Lia & Pebble The Paradox kamen zusammen. Gemeinsam mit dem GladHouse wird nun ein Jahresendprojekt vorbereitet, es so schon sehr lange nicht mehr in Cottbus gegeben hat. Schrittweise wird nun noch am Line-Up, Special Effects & Guests und Gimmicks gearbeitet. Seid also gespannt! Weitere Infos folgen.

C.M. Schwab ■

„Welcome Psychonauts!“
Samstag, 28. Dezember, 21 Uhr
Gladhouse Cottbus

Weitere Infos folgen.
www.gladhouse.de
www.para-lia.de
(auch FB, Instagram, YouTube)



MARKUS
KREBS

Fr. 11. Oktober 2024
Stadthalle | Cottbus

rbb Antenne
BRANDENBURG

Tickets und Infos 030 755 492 560
www.d2mberlin.de www.ticketmaster.de

d2m
berlin

Bewegte Klänge - ob „ÜberBrücken“ oder per „Stille Post“

Die Tanzkompanie Golde Grunske ist im September lausitzweit präsent

Im Juli fand die Premiere der Tanzperformance „ÜberBrücken“ der Cottbuser Choreografin Golde Grunske in Zusammenarbeit mit verschiedenen Tänzern und Tänzerinnen auf der Sanzebergbrücke in Cottbus, aber auch auf Brücken in Forst und Guben statt. Am 12. und 13. September findet im Rahmen des Lausitz Festivals ein MusikTanzTheater unter Mitwirkung von Golde Grunske statt. In der zweiten Monatshälfte wird an verschiedenen Orten die Performance „Klänge



Sanzebergbrücke Cottbus-Sandow: „ÜberBrücken“ ließ Tänzer, Bauwerk, Fluss und Publikum miteinander verschmelzen. Ein einmaliges, so nicht wiederholbares Erlebnis. Foto: Tudyka

ge der Lausitz – Musikalisch Choreografische Bilder einer Region“ wiederaufgeführt. Mitte des Sommers setzte sich die Cottbuser Choreografin Golde Grunske mit „Brücken“ als Bauwerk wie auch Metapher im Spannungsfeld von Verbindung und Trennung auseinander. Was verbindet, was trennt beide „Uferseiten“? Wie können Menschen verschiedener Generationen, Herkunft, Prägung oder sogar Meinung die Kluft zwischen sich überwinden und eine Verbindung eingehen? Wann stellt eine Brücke Aufbruch dar, wann Stillstand?

Diese und weitere Fragen wurden durch das internationale Ensemble in faszinierender Weise und unter Einbeziehung der Brückenarchitektur „vertanzt“. Die Brücken – mal pragmatisch, mal poetisch in ihre Umgebung eingefügt – wurde in Bewegungen übersetzt und Teil der Choreografie. Beeindruckend, wie Bewegungskunst in einem öffentlich freien Raum in direktem Kontakt mit dem Publikum, aber auch zufällig vorbeikommenden Passanten wirken kann.

Klänge der Lausitz

Zwischen dem 12. und 27. September ist die Tanzkompanie mit dem Programm „Klänge der Lausitz“ weitere Male in Cottbus, aber auch in anderen Orten der Lausitz zu erleben. Volkslieder und Geräusche aus der Lausitz werden neu interpretiert und zu Klanglandschaften arrangiert. Die Kombination aus Tanz, Ton- und Videoinstallation eröffnet neue Klang- und Blickperspektiven auf die Lausitz. Sie soll Anlass für eine neue Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und Gedanken zur Heimat Lausitz sein, sowie zur Reflektion ihrer Geschichte und ihren aktuellen Veränderungen anregen.

www.golde-grunske.de
www.ars-momento-cottbus.de

Lausitz Festival: Stille Post

Am 12. September findet im Rahmen des Lausitz Festival im Hangar 1 in Cottbus die Uraufführung von „Stille Post – lauter Träume“ statt. Golde Grunske ist hier als Choreografin beteiligt. Das MusikTanzTheater thematisiert Missverständnisse, die zur Quelle von Vielseitigkeit und Einzigartigkeit werden können. Eine zweite Aufführung ist am 13. September geplant.

www.lausitz-festival.eu

C.M. Schwab ■

„Zeitgenössischer Tanz berührt mich am stärksten. Damit kann ich mich direkt ausdrücken und auch andere berühren. Mögliche Botschaften werden eher emotional, hinterfragend, anregend vermittelt. Es findet



Golde Grunske
Foto: Christiane Schleifenbaum

keine verbale Belehrung statt. Auch das ermöglicht, bei auch Menschen einen Nerv zu treffen, die sich für die klassischen Formen des Tanzes eher nicht interessieren. Zeitgenössischer Tanz lässt den Interpreten Freiräume und das ist immer wieder ein Wagnis. Der individuelle Anteil des Tänzers, wie z.B. die Fähigkeit der tänzerischen Improvisation und sich auf den Ort einzulassen ist in der Aufführungssituation unerlässlich. Hinzu kommt, dass die Choreografien nicht in typischer Bühnensituation, sondern oft in freien Räumen, draußen, stattfinden. Alltagsorte werden anders belebt, ein Perspektivwechsel findet statt. Das fordert die Solisten heraus. Hier kommt es darauf an, sich stark auf den Moment zu fokussieren und diverse neue Ablenkungen je nach Ort auszuklammern.“

Golde Grunske, geb. 1975, ist ausgebildete Bühnentänzerin und arbeitet seit 2003 als freiberufliche Tänzerin und Choreografin. Sie ist künstlerische Leiterin der »tanzkompanie golde g.« und Leiterin der TanzWERKSTATT Cottbus.

www.tanzwerkstatt-cottbus.de

30+Party - WIE IMMER, NUR BESSER - 21. September 2024 in der Stadthalle Cottbus

Einlass: 19.30 Uhr +++ Neue Öffnungszeiten: ab 20 Uhr geht's los! +++ Ende: 3.00 Uhr

Nach der Sommerpause ist es endlich wieder soweit! Am 21. September 2024 startet die große 30+Party in die nächste Runde und die Tanzlichter in der Stadthalle Cottbus gehen wieder an.

Auf 3 Tanzflächen kann endlich wieder getanzt werden. Egal ob Single, Paar oder im Kreise seiner besten Freunde – hier feiern wir alle fernab vom Alltag in allerbesten Stimmung.

Mit dem musikalischen Mix auf 3 Floors „heizen“ unsere DJ's Euch so richtig ein. Im großen Saal spielt die rollende Disco das Beste aus Schlager, Fox und aktuellen Hits.

In den Foyers gibt's aktuelle Chart Breaker von DJ White TS und eine 80er/90er Videodisco mit DJ Zachi. Also denkt nicht lange nach und kauft Euch ein Ticket für den Start in die neue „Partysaison“.

Tickets gibt es im VVK für 18,00 EUR, inkl. Garderobe (Abendkasse: 20,00 EUR) im CottbusService direkt vor Ort, Tel.: 0355 7542 444 und online auf www.cmt-cottbus.de

Und das Beste zum Schluss:
Ihr könnt an allen Bars bargeldlos zahlen!

rog ■



HIER BEGINNT DEIN ERLEBNIS. 2024/2025.

STADTHALLE COTTBUS | TICKETS IM COTTBUS-SERVICE | TEL: 0355 75 42 444



KAFFEE & UNTERHALTUNG
18. SEP 2024
STADTHALLE COTTBUS | 16.30 UHR



MISS STARLIGHT TRAVESTIE
Samstag 19. Okt. Stadthalle Cottbus
Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr



The Big Halloween Party
2 Etagen
STADTHALLE COTTBUS
30.10.2024



30 PARTY
IM SEPTEMBER
21. SEP 2024
STADTHALLE COTTBUS



NINO DE ANGELO
Jenice Mitch Keller
SAMSTAG 02.11.24 COTTBUS Stadthalle
BEGINN: 19 UHR
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



22.10.2024 STADTHALLE COTTBUS 19:00
ROCK SYMPHO SHOW
PRIME ORCHESTRA



MIR SAN MIR... UND MIR OOOH
23. OKT STEIMLE & SCHLEICH
STADTHALLE | SHOW 19.30 UHR
COTTBUS



50 THOMANN-MANAGEMENT präsentiert
SCHLAGER & Spaß
ANDY BORG
SAMSTAG 04/01/25 OLAF DER FLIPPER LAURA WILDE
Stadthalle COTTBUS
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



PAUL POTTS | ANIKA PAULICK | KEVIN PABST
WINTER TRÄUME
MIT WELTSTAR
PAUL POTTS & FRIENDS
20. NOV STADTHALLE
EINLASS 18.30 UHR | SHOW 19.30 UHR
COTTBUS



DAS NEUE WEIHNACHTSMUSICAL
DER GROSSE KATZENTATZEN WEIHNACHTSWIRBEL
GESUNGEN UND GETANZT VOM COTTBUSER KINDERMUSICAL
15. | 16. | 17. DEZ 2024
STADTHALLE COTTBUS



50 JAHRE
VNV NATION
CONSTRUCT // DESTRUCT
18. FEB 2025
STADTHALLE COTTBUS



THE ORIGINAL USA
GOSPEL SINGERS & BAND
26. DEZ 2024
STADTHALLE COTTBUS



50 JAHRE
SILVESTER PARTY 2024.
31. DEZ 2024
STADTHALLE COTTBUS



LISA ECKHART
KAISERIN STASI DIE ERSTE
20. JUN 2025
STADTHALLE COTTBUS

TICKETS IM COTTBUS-SERVICE • TICKET-TELEFON: 0355 75 42 444 • WWW.CMT-COTTBUS.DE

„Jazz Dance Club Cottbus 1999 e.V.“ feiert 25. Geburtstag

Einige Tanzverrückte wollten im Oktober des Jahres 1999 eigentlich nur den tanzbegeisterten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich in ihrer Freizeit nach flotter Musik zu bewegen, um dabei eine Reihe von Tanzschritten zu erlernen. Im Idealfall sollten daraus Showtänze entstehen, um diese einem Publikum im Rahmen öffentlicher Auftritte die Schönheit des Tanzens zu zeigen.

Nach diesen vorsichtigen Anfängen entwickelte sich daraus ein Tanzsportverein, der mit über-

Noch höher zu bewerten sind die internationalen Wettbewerbe für die sich Formationen des JDCC qualifizieren konnten. Doch nur mit der Teilnahme gaben sich die Teams nicht zufrieden, wie der Weltmeistertitel aus dem Jahr 2017 hinlänglich beweist. Da übertrafen die „Jazzy Diamonds“ alle der in sie gesetzten Hoffnungen, als sie in der Kategorie „Small Groups“ im polnischen Rawa Mazowiecka die WM-Krone ertanzten konnten. Doch war dies nur der Anfang zu weiteren Starts bei internationalen



2023 DM Wuppertal - Deutscher Meister – „Jazzy Steps“

wiegend weiblichen Aktiven aller Altersklassen in den verschiedenen Formationen inzwischen deutschlandweit einen Stand erreicht hat, mit dem die Cottbuser Formationen in den oberen Ligen immer häufiger im Vordergrund der Wertungsveranstaltungen zu finden sind. So konnten sich die Kinder und Jugendlichen des JDCC in den Jahren 2022, 2023 und 2024 mit ihren beiden Formationen für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Großartig dabei die „Jazzy Steps“, die sich im Vorjahr den Titel Deutscher Meister ertanzten konnten.

Tanzwettbewerben. So konnten die Cottbuser „Diamanten“ bei der WM 2023 im belgischen De Panne den Vizeweltmeistertitel ertanzten. Mit den „Jazzy Steps“, die Zehnter wurden, und den „Jazzy Elements“ (Platz 20) hatten sich im Vorjahr zwei weitere Formationen zuvor bei den Quali-Turnieren das WM-Startrecht ertanzten. Bei einer, dem wunderbaren Jubiläum angemessenen, Tanzgala mit dem Titel „Jazzys & Friends“ wird am 12. und 13. Oktober in der Cottbuser Stadthalle ein buntes Showprogramm präsentiert, bei der sich nahezu alle Formationen des



2023 WM Belgien – „Jazz Diamonds“ Fotos: JDCC

Vereins tanzend vorstellen werden. So wird die Cottbuser Stadthalle zu einer großen Tanzbühne, auf der das Beste aus der 25-jährigen JDCC-Geschichte zu erleben ist. Präsentiert werden weltmeisterliche Performances, neue Choreografien von und mit Freunden des Clubs, daneben warten einige Überraschungen auf die Gäste des Abends. Als „Friends“ werden unter anderem der Cottbuser Sänger Alexander Knappe erwartet, auch der Jazz-Dance-Weltmeister Christian Weiß wird dabei sein, genau wie der Ostdeutsche HipHop-Vizemeister „DDProject“ sowie Gastformationen aus dem Ligabetrieb oder direkt aus dem Cottbuser Tanzstudio „Femella“ mit ihrer Poledance-Show und viele weitere mehr.

„Mit unserer vielseitigen Show wollen wir uns aber auch bei unseren treuen Unterstützern bedanken, ohne deren Hilfe unsere sich kontinuierlich entwickelnde Vereinsarbeit samt der nationalen und internationalen Erfolge kaum möglich gewesen wäre. Auch unsere Galaveranstaltungen, die wir alle fünf Jahre anlässlich unserer Jubiläen präsentieren konnten und auch die von uns ausgerichteten nationalen Wertungsturniere, verdanken wir zu ganz großen Teilen der freundlichen Unterstützung durch unsere Sponsoren“, zeigt sich JDCC-Präsident Dirk Robinski dankbar.

Georg Zielonkowski ■

fbv Antenne BRANDENBURG 25 Jahre JDCC

JAZZYS AND FRIENDS

Jubiläums-Tanzgala

JDCC Jazz Dance Club Cottbus

SA · 12. OKTOBER 2024 · 18:00
SO · 13. OKTOBER 2024 · 15:00

STADTHALLE COTTBUS

Tickets unter www.jdcc99.de und www.cmt-cottbus.de



Karelle Linzer Poleance



Sebastian Spahn Choreograph



Christian Weiß Weltmeister Jazz



Alexander Knappe Sänger



Tariqy Fantastique Akrobatik



Loonys Moderndance



Andreas Schmidt Vireweltmeister



Art Inspiration 1. Bundesliga Jazz



TAG DER OFFENEN TÜR 07.09.2024 • 11 - 17 Uhr

Wasserwerk Cottbus Sachsendorf

Am Samstag, den 7. September 2024, öffnet das Wasserwerk Cottbus-Sachsendorf von 11 bis 17 Uhr seine Tore für einen spannenden Tag der offenen Tür. Unter dem Motto „Sauberes Wasser – gesundes Leben“ erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Erleben Sie hautnah, wie aus Grundwasser unser Trinkwasser wird! Führungen durchs Wasserwerk, geleitet von den Fachexperten der LWG, bieten einen exklusiven Einblick in die Welt der Wassergewinnung und -aufbereitung. Die Experten stehen Ihnen während der Führungen gerne für alle Fragen rund um die Wasserversorgung zur Verfügung. Erklimmen Sie den historischen Wasserturm und genießen Sie den Ausblick über die Region. Im Erdgeschoss des Wasserturms können Sie außerdem das Wasserturmmuseum besichtigen, das spannende Einblicke in die Geschichte der Trinkwasserversorgung bietet. Ein ehemaliger Mitarbeiter des Wasserwerks steht Ihnen hier für Fragen und interessante Anekdoten zur Verfügung.

ENTDECKERTOUR FÜR FAMILIEN

Ein besonderes Highlight für Familien ist die spannende Entdeckertour, bei der das Geheimnis des alten Wasserwerkmeisters gelüftet werden soll. Diese Schnitzeljagd führt Sie quer über das Gelände des Wasserwerks, wo knifflige Rätsel auf Sie warten. Schließen Sie sich der Suche nach den Hinweisen an und erleben Sie das Wasserwerk auf eine ganz besondere Art.

INTERAKTIVE ERLEBNISSE FÜR GROSS UND KLEIN

Für unsere jüngeren Gäste gibt es eine aufregende Kinderaktionswiese mit vielen Spielmöglichkeiten. Nehmen Sie an spannenden Wasserexperimenten teil und testen Sie Ihr Geschick beim Wasserparcours – ein Wettkampf, bei dem Spaß garantiert ist! Sportliche Herausforderungen bieten auch unser Fußballdarts-Wettbewerb mit Preisverleihung für die besten Treffer und weitere Mitmachaktionen.

Termin:

Samstag, 7. September 2024, 11:00 – 17:00 Uhr

Ort:

Wasserwerk Cottbus-Sachsendorf
Am Wasserwerk 1, 03050 Cottbus

Der Eintritt ist frei.

www.lausitzer-wasser.de



MITMACHEN UND GEWINNEN

Besonders aufregend wird es bei unserer großen Tombola, deren Erlös traditionell an eine soziale Einrichtung gespendet wird.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Ihrer Familie und Freunden einen erlebnisreichen Tag in Ihrem Wasserwerk zu verbringen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Im gemütlich grünen Gelände des Wasserwerks können Sie leckere Speisen genießen und sich mit frischem Lausitzer Trinkwasser erfrischen.

Wir freuen uns darauf, Sie am 7. September 2024 begrüßen zu dürfen!



Musikabend im Wasserturm

Gitarrenmusik von den „Tulenz Brüdern“

Mittwoch 18. September 2024 19–20 Uhr

Wasserwerk Cottbus-Sachsendorf

Saarbrücker Straße 30 Eintritt frei

Zwei Brüder, zwei Gitarren, 20 flinke Finger und ein Repertoire aus Gipsy, Swing, Jazz, Latin, Rock, Pop und bekannten Adaptionen.

Hinweise

Einlass frühestens 18:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Anzahl der Plätze im Turm und der Parkplätze sind begrenzt. Für Mobilitätseingeschränkte nicht empfohlen. Bitte eine Jacke einpacken.

Mehr Infos unter:
lausitzer-wasser.de

Peitzer Ehrenamtler sorgen für beste Unterhaltung

Betrachtet man die Auflistung der unterschiedlichen Aufgaben, der sich die Menschen im Ehrenamt zuwenden, bemerkt man eine unglaubliche Vielfalt. Ob in Sachen Gesundheit, Sport oder Freizeitbeschäftigung – immer sind diese unentbehrlichen Helfer unterwegs, um ihre eigenen Qualitäten anderen Menschen zur Unterstützung verfügbar zu machen.

Beispielsweise machen es sich die rund 25 Mitglieder der „Theater Company Peitz e.V.“ seit 2003 zur Aufgabe, ihren Gästen kulturelle Angebote in Form von unterschiedlichen Theaterstücken anzubieten. Mit dem Ziel, die Besucher über ein paar Stunden vom Abschalten von den mehr oder weniger fordernden Dingen des Alltags zu bringen. Als künstlerischer Leiter des Ensembles agiert Benjamin Kühn, der im folgenden Gespräch Einblicke auf und hinter die Kulissen der Bühne im Peitzer Rathaus gibt...

Wie kam es denn 2003 zur Gründung der Peitzer Theater Company?

Das Ganze beruht auf dem Engagement von Jörg Deuse, der als Gesangs- und Theaterlehrer schon immer der darstellenden Kunst recht nahestand. Nach einer Renovierung im Peitzer Rathaus gab es da plötzlich eine Bühne, die aber nicht wirklich genutzt wurde. Der damalige Amtsdirektor hatte Jörg auf diese Bühne aufmerksam gemacht, nachdem er zwei Musicals mit Akteuren des Gospelchors in der Kirche inszeniert hatte. Im Chor und der Umgebung fanden sich dann schnell einige Leute, die Lust auf Theater hatten und los ging es.

Offenbar war das eine gute Idee, denn schon bald danach präsentierte die Company eigene Stücke. Hatten sich im Vorfeld früher bekannte Theater-Schauspieler angeboten, um nach ihrer professionellen Zeit nun im Amateurbereich das Projekt zu unterstützen?

Naja, bis auf wenige Mitglieder mit Vorerfahrung im Theaterbereich, waren alles blutige Anfänger, wie man so sagt, die in diesem Genre der Kunst ihre Leidenschaft fanden. Zum Beispiel solche, die auch früher in der Schulzeit erste Rollen besetzt hatten. So ist mit den Jahren eine ganze Theater-Familie zusammenwachsen, die immer wieder neue Mitglieder für die Theaterkunst vor und hinter der Bühne begeistern konnte.

Es gehören aber auch Leute dazu, die die Zügel in der Hand halten. Wobei im ehrenamtlichen Bereich die Ämter bestimmt nicht so sehr arg strukturiert daherkommen...

Das stimmt, es sind ja Leute, die erst einmal selbst Freude an diesem Ehrenamt haben und diese Freude auch bei den Aufführungen den Gästen vermitteln wollen. Das ist oberstes Gebot. Und unter diesem Motto gibt es bei uns Leute, die gern auch in die Verantwortung gehen. Ich bin seit 2015 künstlerischer Leiter und



Szene aus dem Vor-Corona-Spielplan mit dem Stück „Herr Lehrer, Fräulein Lustig schwänzt!“ Foto: privat

unterstütze gemeinsam mit Franz Georg Deuse unseren Vorsitzenden, Jens Jupe, der übrigens über viele Jahre ganz viel Zeit für den Bühnenbau und Kulissen aufgebracht hat.

Wie erfolgt die Auswahl der Stücke, die ja in Ihrem Fall sicher nicht die ganz schwere Theaterkunst präsentieren wollen. Der Unterhaltungsfaktor spielt wohl eine größere Rolle...

Genau, und darauf achten wir auch bei der Auswahl. Einige unserer Mitglieder schauen sich zum Beispiel auf ihren Reisen woanders Stücke an und stellen sie uns vor. Finden die unsere Zustimmung, schauen wir, ob wir diese treffend besetzen können und dann wird entschieden. Der Rest ist auch viel Online-Recherche in der Verlags- und Theaterwelt.

Sie präsentieren nicht über das ganze Jahr hinweg Ihre Stücke, es gibt eine lange Pause über die Sommermonate...

Wie es für Theaterhäuser üblich ist, gibt es auch eine Sommerpause. Wenn wir von Oktober bis April spielen, gehen jeweils komplette Wochenenden „drauf“. Freitag oder Samstag laufen Aufführungen inklusive Auf- und Abbau von Ton- und Lichttechnik und am Ende folgt noch das große Stühlerücken. Sonntags folgen meist weitere Proben sowie einzelne Aufführungen. Über die Zeit davor mit allwöchentlichen Proben habe ich dabei noch nicht einmal geredet. In Summe spielen wir an 30 Abenden im Jahr. Eingeschlossen sind darin auch die Seniorenvorstellungen, die explizit für Senioren des Amtes Peitz organisiert werden.

Im Saal stehen 50 Plätze zur Verfügung. Melden Sie ab und an mal „ausverkauft“?

Wir sind dankenswerterweise so gut wie in jeder Vorstellung ausverkauft. Vieles geht über unsere Vorverkaufskasse weg. Und wir haben eben erfreulicherweise auch ein ganz treues Stammpublikum. Wie sagte neulich Ingrid Kronesser, eine aus der Reihe der absoluten Fans: „Auch

weil die Hobby-Schauspieler uns im Publikum gern direkt einbeziehen, sind die Abende immer derart entspannt und unterhaltsam. Nun freue ich mich schon auf den Oktober, wenn es wieder losgeht!“

Womit wird es 2024 wieder losgehen?

Mit der Gesellschaftskomödie „Das perfekte Geheimnis“ starten wir am 12. Oktober. Die beiden anderen Stücke, die wir schon lange vorbereiten sind ein Drama mit dem Titel „Endstation Sehnsucht“, mit dem wir am 7. Dezember beginnen. Und als drittes Stück bereiten wir derzeit auch schon unsere

Unterhaltungskomödie „Ich will Spaß“ vor. Darin geht es um typische Musiken aus der Zeit der „Neuen Deutschen Welle“. Diese Premiere haben wir auf den 12. Februar des kommenden Jahres terminiert. Übrigens startet der im September.

Sicher wird sich aufgrund unseres Gesprächs der Kreis der Interessenten deutlich erweitern. Derzeit bespielen sie noch überwiegend die Leute aus Peitz und die umliegenden Ortschaften. Verkraften Sie denn eigentlich den womöglich nun doch deutlich größeren Zuschaueransturm?

Es ist natürlich schön, wenn wir an Bekanntheit gewinnen. Aber schon jetzt gelten wir weit über die Grenzen von Cottbus und Spree-Neiße hinaus als absoluter Geheimtipp außerhalb der großen Kulturleuchttürme wie dem Cottbuser Staatstheater. Wir haben Stammgäste beispielsweise aus Görlitz, Berlin und Hamburg, die ihren Besuch mit einem Spreewald-Trip verbinden. Das ist natürlich großartig. Wir sind für jeden Gast sehr dankbar, denn wir leben ja als ehrenamtlicher Verein ausschließlich vom Eintrittsgeld und den Beiträgen unserer Mitglieder. Ob die Garderoben, der Bühnenbau, die Technik für Licht und Ton, all das finanzieren wir selbst.

Eigentlich ist Ihr Ensemble doch wert, mal öffentlich belobigt und ausgezeichnet zu werden...

Darum geht es uns doch gar nicht, wir wollen den Leuten Freude bringen, sie für eine kurze Zeit von ihren möglichen Alltags Sorgen ablenken und in die Theaterwelt der Amateure eintauchen lassen. Und was die Anerkennung betrifft, waren wir schon sehr stolz darüber, dass wir uns vor zehn Jahren in die Peitzer Ehrenchronik eintragen durften. Die größte Anerkennung aber sind das Lachen, die Emotionen und der Applaus des Publikums.

Das Gespräch führte Georg Zielonkowski ■



Dr. Cornelia Wobar bei der Arbeit



Aussicht vom Wolkenberg ins Tal

Schenk mir ein, den regionalen Wein!

Weinanbau in der Lausitz früher und heute

Bordeaux, Rheinland-Pfalz oder die Toskana-Regionen, lösen sofort lebendige Bilder von üppig bewachsenen Weinbergen aus. Doch die Lausitz? Bisher steht sie nicht als Selbstverständlichkeit auf der mentalen Gourmetlandkarte. Dabei ist der Anbau auch hier äußerst traditionsreich. Die Anbaugeschichte lässt sich bis in das 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Einwandernde aus Franken und dem Rheingebiet sollen das Handwerk mitgebracht haben, während auch die Zisterzienser-Klöster in Doberlug und Neuzelle Einfluss ausübten. Im 14. und 15. Jahrhundert finden sich Belege für zahlreiche Weingüter in Stadt und Land, wobei sich besonders das Gubener Anbaugesamt hervortat. Das flüssige Gut war für die Stadt von hohem Handelswert. Im 16. Jahrhundert hat das Geschäft mit dem Traubensaft aufgrund günstiger klimatischer Bedingungen besonders floriert, sodass sich der Anbau ausweitete. Die Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges unterbrachen diese Blütezeit. Zumindest ging der Weinanbau in Cottbus, Forst sowie in Luckau stark zurück. Trotzdem blieben einige Winzer hartnäckig am Werk. Was das Rebenbusiness dann wirklich in die Knie zwang, war die Inbetriebnahme der Eisenbahnen. Von nun an sanken die Transport- und Zollkosten für auswärtigen Wein erheblich. Abfüllungen aus der Ferne wurden bevorzugt und der Eigenanbau wurde unwirtschaftlich. Viele Winzer widmeten sich stattdessen dem Obstanbau. Einige der Flächen wurden auch als Acker, Gärten oder Forstabschnitte genutzt.

Aufmerksame Betrachter können hier und dort noch die Überreste der Weinterrassen oder mit etwas Glück sogar alte Weinberghäuschen entdecken. Oft geben Straßennamen (wie etwa „Weinbergsweg“) einen Hinweis auf einstige Lokalitäten. Teilweise sind die Flächen aber auch in Braunkohlegebieten verschwunden.

Am standhaftesten erwies sich der Weinberg von Krossen im Kreis Luckau, der bis 1926 betrieben wurde. Danach gab es für den kommerziell betriebenen Weinanbau eine lange Pause. Erst nach der Wiedervereinigung nahmen einzelne Winzer das Handwerk nach und nach wieder auf. Das Interesse an regionalem Wein scheint wiederzukehren – heute gibt es mindestens 15 Weinbetriebe in der Lausitz, jeder mit seinen eigenen Besonderheiten in Bezug auf Standort, Geschichte und/ oder Aroma. Exemplarisch dafür stehen das rekultivierte Tagebaugelände auf dem Wolkenberg sowie Wein von den Ufern des Großräschener Sees.

Wein statt Walze auf dem Wolkenberg

2004 walteten noch die letzten Bagger auf dem Wolkenberg im Tagebaugelände Welzow-Süd. Im Rahmen der Rekultivierung entwickelten Vattenfall, die BTU Cottbus und die renommierte Hochschule Geisenheim eine besondere Idee zur Rekultivierung der ausgekohlten Fläche. Nachdem das Lausitzer Kontinentalklima und seine Eignung für den Weinanbau zuerst an einem kleinen Testweinberg untersucht wurde, wurde ein ca. 6 Hektar großer Berg aus mineralhaltiger Erde aufgeschüttet. Hat man den versteckten Ort erst einmal gefunden (es lohnt sich!), fühlt es sich wirklich ein wenig wie in den Wolken an, von der ca. 30 m hohen Erhöhung hinab in das Tal zu schauen.

Bei einem Testwein in der gemütlichen Besenwirtschaft erzählte mir Tina Muthmann, die Geschäftsführerin, einige unterhaltsame Anekdoten aus dem Winzeralltag. Zum

Beispiel von Radladerfahrten in den Weinbergen mit Krakauer Studierenden während der Weinlese. Oder als Pele Wollitz nach dem Aufstieg anrief: „Die Jungs kommen morgen.“ Am nächsten Tag rollte der gesamte Mannschaftsbus des FCE an. Aufstiegsfeier mit bestem Wein vom Wolkenberg. Auch ohne Sieges euphorie kann



Tine Muthmann in ihrer Besenwirtschaft am Wolkenberg
Fotos: Lisa Neumeister

hier jeden Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr der Wein verkostet werden. Gewählt werden kann aus 8 Sorten. Der Star des Sortiments ist der Rote Riesling, der deutschlandweit sehr rar angebaut wird. Für den Anbau auf dem Wolkenberg gab es eine Sondergenehmigung. An die Historie erinnert der Cuvée Barbara – die Schutzheilige der Bergbauleute. Der Wein wurde zuletzt auf dem Weingut Jan Ulrich bei Dresden und in Jerischke angebaut. Bald soll der Anbau auch um eine eigene Kellerei erweitert werden. Übrigens: Im Betrieb ist ein Ausbildungsplatz frei. So wird das Lausitzer Weinhandwerk auch in die nächste Generation gegeben.

Der steilste Weinberg Brandenburgs

Es ist, als wäre es vom Schicksal bestimmt. Dr. Cornelia und Dr. Andreas Wobar lernten sich in ihrer Studienzeit bei der Weinlese in Saale-Unstrut kennen, ohne zu ahnen, dass sie später den Weinberg mit der steilsten Hanglage Brandenburgs bewirtschaften werden. Doch alle Voraussetzungen dafür waren gegeben.

**Ihr Partner für Fahrten
mit historischen Zügen**

7. September 2024: "D 7924" Potsdam - Berlin - Zittau - Liberec - Prag
Ausflüge: Kleine Stadtrundfahrt durch die "Goldene Stadt" mit Mittagessen
Zustiege: Lübben, Lübbenau, Cottbus, Spremberg, Weißwasser, Horka, Görlitz und Zittau

14. September 2024: „Benesov“ Schnellzug zum Festival Parnich Lokomotiv
Ausflüge: Besuch einer der schönsten Eisenbahnfesten Tschechiens oder Prag bei Nacht
Zustiege: Cottbus, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda

5. Oktober 2024: D-Zug "Görliwood®" in die Film- und Europastadt Görlitz
Ausflüge: Landskron-Braumeistertour oder Stadtrundfahrt "Filmstadt-Tour"
Zustiege: Luckau-Uckro, Finsterwalde, Cottbus, Neuhausen, Spremberg und Weißwasser

12. Oktober 2024: Zum Eisenbahnfest und Zwiebelmarkt nach Weimar
Ausflüge: Besuch Zwiebelmarkt oder Eisenbahnfest im ehemaligen Bw Weimar
Zustiege: Cottbus, Calau, Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain und Falkenberg (Elster)

Informationen und Fahrkarten: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Beide promovierten zu agrarwissenschaftlichen Themen. Mit dieser vereinten Expertise kam es gelegen, dass die Stadt die Fläche am See zur Nutzung ausschrieb. Das Ehepaar bewarb sich und gewann, auch durch ihre Erfahrung mit dem eigenen Ackerbau. Heute sind auch die beiden Töchter und deren Partner in den Familienbetrieb involviert. Winzertochter Angela machte grade neben dem Job den Traktorführerschein. Die Weine und Sekte von Wein Wobar sind besonders für ihre Nachhaltigkeit bekannt. Sie werden aus sogenannten PIWI-Rebsorten erzeugt. Die pilzwiderstandsfähigen Reben sind lockerbeerig, sodass Regenwasser leichter ablaufen kann und nicht zwischen den Trauben hängen bleibt. Das verhindert die Bildung von Pilzen und reduziert so den Bedarf an Pflanzenschutzmitteln um bis zu 80 %. Als Nicht-Expertin in Sachen Wein, war ich immer wieder erstaunt, welche scheinbar kleinen Faktoren den Geschmack des Produkts beeinflussen. Die Südlage am See reflektiert zusätzliches UV-Licht, sodass sich ein besonderes Aroma in den Trauben einlagert. Dies spiegelt sich auch in zahlreichen Auszeichnungen wider. Im etablierten Falstaff-Weinguide wird der Großräscherer

Wein schon seit 3 Jahren in Folge ausgezeichnet. Beim jährlichen Event „Jazz und Wein“ lässt sich auch der eigene Gaumen mit Seeblick und Musik in den Ohren selbst überzeugen.

Rechtliches rund ums Regionale

Lausitzer Wein ist noch dabei, sich zu etablieren. Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass die Lausitz nicht als Qualitätsweingebiet anerkannt ist, sondern unter der Rubrik Landwein geführt wird. Dies sagt zwar nichts über die Qualität aus, hat aber rechtliche Folgen. Auf den Etiketten dürfen keine Lagebeschreibungen angegeben werden, die oft aber ein Alleinstellungsmerkmal des Weins sind. Dadurch wird der Verkauf erschwert. Um dies zu ändern, besuchte Dr. Cornelia Wobar eigens ein Weinrechtsseminar in Straßburg. Es folgte ein zweijähriger Prozess, an dessen Ende die geschützte Herkunftsbezeichnung „Großräscherer See“ als Qualitätssiegel bei der EU eingetragen wurde. „Großräschen“ als Qualitätssiegel anerkannt wurde. Auch für andere Weingüter gibt es Hoffnung, da künftig EU-Gesetz geltend gemacht werden soll. Die bisherige Einteilung wird dann abgeschafft. Dies könnte hoffentlich



Winzertochter Angela Wobar mit bestandenem Traktorführerschein

auch die Strukturen in Deutschland verändern. Bisher berücksichtigt das Deutsche Weininstitut (DWI) bei Veranstaltungen nur Qualitätsweingebiete, wodurch ohnehin umsatzstarke Regionen noch stärker gefördert werden, während andere ebenso wettbewerbsfähige Gebiete benachteiligt werden. Auch Verbraucher können die Weinregion Lausitz stärken. Zum einen natürlich durch die Produktwahl. Weine aus dem Umland können zum Beispiel beim Weinfest Branitz (7. und 8. September) verkostet werden. Vielleicht lässt sich ein neuer Lieblingstropfen finden, der bald das heimische Weinregal bereichern kann. Eine vollständige Auflistung findet sich auch auf der Website der Lausitzer Weinfreunde. Hier vereint der Traubenliebhaber Jens Dehner alle Winzer der Lausitz und trägt historische Daten zum Weinanbau in der Region zusammen. Mit dem Projekt möchte er die Wiederbelebung der zeitweise vergessenen Tradition fördern. Es hilft auch, beim Essen oder Einkaufen immer wieder nach regionalen Weinen zu fragen. So gelangen die Weine künftig eher auf die Einkaufslisten in Gastronomie und Märkte. Und wer sich nach einer Auszeit mit schönem Weinbergblick sehnt, muss nicht unbedingt eine lange Reise antreten. Manche Weingüter bieten neben Verkostungen sogar Übernachtungsmöglichkeiten an. Das Schöne liegt so nah!



Roter Riesling vom Wolkenberg

Lisa Neumeister ■

LÜBBEN
Die Stadt im Spreewald.

44. SPREEWALD-FEST LÜBBEN
20.-22. September

Eintritt frei

Oli.P

luebben.de

Ein Fest für die ganze Familie

Kreis-Erntefest
Landkreis Oberspreewald-Lausitz

21. bis 22. September 2024 in Peickwitz

Große Festwiese mit Festzelt | Regionalmarkt | Festumzug Rinderschau | Landesmeisterschaften im Gespannpflügen Kinderland | Trödelmarkt | Live-Musik und vieles mehr...

Eintritt frei

Landkreis OBERSPREEWALD LAUSITZ
Hier bewegt sich was.

Kontrolliert kiffen: Damit`s nicht wie beim Festival riecht

Podiumsdiskussion zur Gründung des Cannabis Social Clubs Cottbus

Ein sehr gemischtes Publikum folgte Anfang Juli der Einladung in den „Bunten Bahnhof“ Cottbus, um einer Expertenrunde zu folgen, die über das Pro und Contra der Cannabislegalisierung diskutierte. An diesem Abend stellte sich auch der in Gründung befindliche Cannabis Social Club Cottbus e.V. (CSC-CB) vor. Entsprechend der im Frühjahr durch den Bundestag beschlossenen Regelung sieht sich der Verein als Anbaugemeinschaft, welche ihren Eigenbedarfsanbau gemeinschaftlich organisiert. Auf dem Podium saßen neben dem Vereinschef auch ein auf Suchtprävention spezialisierter Sozialpädagoge sowie ein Rechtsanwalt.

Wer dachte, der Einladung würden vor allem schon äußerlich am Rastazopf erkennbare, bekennende Kiffer folgen, sah sich eines Besseren belehrt. Das Publikum machte alles anderen als einen freakigen Eindruck und war eher im Durchschnitt Ü50. Womit wohl schon ein Teil der Realität erkennbar war – dass bis dato illegal Marihuana konsumierende Szene-Klientel dürfte sich kaum um einen staatlich zugelassenen, organisierten Rausch scheren wollen. Dort hat man seine eigenen Vertriebswege und Community. Hier jedoch setzt das Konzept des Cottbuser Cannabis-Clubs an: „Wir wollen Licht in den dunklen Teil des Cannabis-Konsums bringen“, formuliert Vorsitzender Martin Werner fast schon poetisch - um anschließend vom „episch hohen Aufwand“ der Vereinsgründung zu be-



Martin Werner (li.), Vorsitzender des Cannabis Social Clubs Cottbus, und Phillip Noack, Suchttherapeut, mit seinem Präventionskoffer. Foto: Tudyka

richten. Es gäbe fast nichts, was nicht bis ins Detail gesetzlich geregelt wäre – und das wohl über das Maß des so schon komplizierten deutschen Vereinsrechts hinaus. Ohne Rechts- wie auch Steuerberatung wären der selbstständige Cottbuser Mediendesigner und sein Gründungsteam nicht weit gekommen.

„Aber gut“, so Werner, „dass ist halt das Resultat, worauf sich die politischen Entscheider einigen

konnten. Jetzt gilt es, dass auch die Konservativen mit dem Thema Frieden schließen.“

C.M. Schwab ■

Den kompletten Beitrag lesen Sie hier:
www.hermannimnetz.de



Wir suchen Sie in Cottbus-Dissenchen ab sofort als Chemikant (m/w/d) für Sonderabfallzwischenlager!

IHRE VORTEILE:

- Unbefristete Festanstellung für Ihre sichere Zukunft
- Work-Life-Balance: Geregelt Arbeitszeiten und genügend Freizeit für Hobbys und Familie
- Zuschuss zur betrieblichen Altersversorgung durch Entgeltumwandlung
- Online-Nachhilfe für schulpflichtige Kinder von Mitarbeitenden für mehr Unterstützung im Alltag
- Ein abwechslungsreiches Umfeld, motivierte Kolleg*innen sowie Kommunikation auf Augenhöhe
- Jobrad-Leasing für eine umweltschonende, gesunde und flexible Alternative zu Bus, Bahn und Auto

Jetzt über den QR-Code bewerben!

Ihr Ansprechpartner: Konrad Scheffel
Tel: +49 355 - 7508333
E-Mail: karriere@alba.info



ALBA Lausitz GmbH
Dissenchener Straße 50
03042 Cottbus





Thomas Juschus vor dem Start des Rennen in Elancourt mit Volunteers.
Fotos: privat



Bombenspürhunde durchsuchten das gesamte Gelände, auch das Medienzentrum mit Leiter Thomas Juschus.

Kolkwitzer zum fünften Mal bei Olympia: in Paris 2024 als Venue Media Manager

Athen, Peking, London, Rio de Janeiro: Als Reporter hat Thomas Juschus mehrfach von den Olympischen Spielen von vor Ort berichtet. In diesem Jahr war der 59-Jährige auch in Paris – aber in neuer Rolle. Als „Deputy Venue Media Manager“ arbeitete Juschus 28 Tage für das Organisationskomitee COJOG und war verantwortlich für den Medienbetrieb beim Mountain Bike.

„Es war eine einmalige Erfahrung – ich durfte ganz tief in die olympische Welt eintauchen und das größte Sportereignis der Welt von der anderen Seite kennenlernen“, sagt Juschus, der zusammen mit einem kleinen internationalen Team aus Serbien, Griechenland und Chile die Medienaktivitäten in Elancourt steuerte.

Seit 2018 arbeitet der langjährige Ressortleiter Sport der Lausitzer Rundschau freiberuflich. „Neben dem Journalismus habe ich mir für einige Kunden die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und zusätzlich das Feld Media Operations erschlossen – vor allem, aber nicht nur für den Bereich Radsport“, berichtet der in Kolkwitz lebende Juschus.

Bei den European Championships 2022 in München war er als Venue Media Manager für den Bahnradsport verantwortlich, 2023 folgte die gleiche Rolle bei den World Mountain- und Trail Running-Championships in Innsbruck. Und jetzt die Olympischen Spiele. „Für Paris wurden für die Sportstätten 250 Spezialisten aus aller Welt angeheuert, die die jahrelange Planung für die Medien finalisieren. Das geht von der Einrichtung des Medienzentrums, über Infos über Transport für die Journalisten bis hin zu Organisation der 32 Meter langen Mixed-Zone – hier haben Reporter die Möglichkeit, nach dem Wettkampf die Sportlerinnen und Sportler zu treffen. Alles ist hier genau geordnet – und das Fernsehen als Rechteinhaber immer am Anfang. Der Spirit ist: Ja! Ja, zu mehr Berichterstattung über Olympia; ja, zu mehr Fotos von Olympia.

Innerhalb gesetzter Grenzen“, berichtet Juschus. An den zwei Wettkampftagen im Mountain Bike mit den Siegen von Pauline Ferrand-Prevot (Frankreich) und Tom Pidcock (Großbritannien) kamen mehr als 200 Print- und Online-Journalisten nach Elancourt, darunter etwa 80 Fotografen. „Wir konnten mit unseren 136 Plätzen im VMC (Venue Media Center) und knapp 80 Plätzen auf der Tribüne am FOP (Field of Play) gerade so alle Bedürfnisse bedienen und einen guten Service anbieten“, so Juschus.

Nichts ging beim Mountain Bike ohne das ehrenamtliche Engagement der Volunteers. „Wir hatten an den beiden Tagen jeweils 16 Volunteers für Media Operations, für deren Briefing und Einteilung auf den verschiedenen Positionen ich zuständig war“, so Juschus. Amtssprache war immer Englisch.

„Faszinierend ist die Arbeit als Team. Als Reporter, gerade bei kleineren Zeitungen, ist man oft als Einzelkämpfer unterwegs. Hier ist der Einzelne nichts. Die Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen wie IT, Protokoll oder Zeremonie ist toll und gewährt außergewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen. Und die Internationalität ist faszinierend – gerade, wenn man eine Weile dabei ist und immer wieder alte Bekannte trifft“, so Thomas Juschus. Nach einem kurzen Abstecher zurück in die Lausitz ging es für den Kolkwitzer zurück nach Paris – nach St. Quentin-en-Yvelines zu den Wettkämpfen im Bahnradsport als Reporter. „Das war ein netter Bonus. Mein Highlight war aber ganz klar MTB“, so Thomas Juschus.

Georg Zielonkowski ■



Thomas Juschus vor seinem Büro als Venue Media Manager beim Mountain Bike in Elancourt.



Die Bundesliga-Männer des SC Cottbus Foto: stephan-lausitz FOTOgrafik

Bundesliga-Turner des SC Cottbus wollen mit „alt“ und „jung“ das kleine Finale erreichen

Ein wenig trauert man im Lager der Cottbuser Bundesliga-Turner noch dem Ende der letzten Saison hinterher. Nur ein Sieg fehlte seinerzeit zum Einzug ins kleine Finale der Deutschen Turnliga, sodass für die erfolgsverwöhnten Lausitzer am Ende Platz fünf zu Buche stand. In all den Jahren zuvor durften sich die Cottbuser an neun Meistertiteln, sieben zweiten und zwei dritten Plätzen erfreuen. Welch eindrucksvolle Bilanz. In der neuen Bundesligasaison, die am 28. dieses Monats mit dem Auswärtskampf beim Bundesliga-Aufsteiger Siegerländer KV beginnt, wollen die Schützlinge der Trainer Oleksandr Suprun und Ruslan Dudka wieder näher an die Medaillenplätze heranrücken.

Teamkapitän Devin Woitalla ist da einigermaßen zuversichtlich, weil er an die gute Mischung im Team glaubt: „Wir sind nach dem Ausfall von Lucas Kochan, der nach seinem Kreuzbandriss bestenfalls am Pauschenpferd eingesetzt werden kann, sehr zufrieden, dass wir mit unseren drei 16-Jährigen, Till Jabine, Noah Beetz und Paul Doan Tran, drei Jungs

aus unserer Nachwuchsmannschaft, die 2023 Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister wurde, in unser 12 Mann starkes Team einbauen können. Und natürlich vertrauen wir auch unseren drei internationalen Startern, die gerade bei der diesjährigen Europameisterschaft so richtig abgeräumt haben. Unsere anderen bewährten Turner eingeschlossen, glauben wir, dass uns dieser Mix von alt und jung genügend Qualität bescheren sollte, in der neuen Saison ins kleine Bundesliga-Finale einzuziehen.“

Die Bundesliga-Männer des SC Cottbus werden auch in der neuen Saison von den Assen „getragen“, immerhin handelt es sich bei Radomyr Stelmakh und Igor Radivilov um die Mitglieder der ukrainischen Nationalmannschaft, die in diesem Jahr in Rimini Europameister wurde. Und mit Marios Georgiou hat man den erfolgreichsten Teilnehmer der genannten EM in den eigenen Reihen, der vier Medaillen erturnt hat, darunter auch die Goldmedaille in der Königsdisziplin Mehrkampf. „Natürlich haben wir auch bei den Turnwettbewerben der Olympischen Spiele genau hingeschaut und unseren

Männern die Daumen gedrückt, was ja weitgehend auch geholfen hat. Alle drei konnten sich für verschiedene Gerätefinals qualifizieren. Und das bei Olympia. Man kann schon darauf stolz sein, solche Superturner schon bald wieder neben sich in unserer Riege zu haben“, schaut Devin Woitalla, der seit 2015 Mitglied der Cottbuser Bundesliga-Mannschaft ist, voraus. Der aber zugleich ein wenig bedauert, dass es das DTB-Team leider nicht ins Team-Finale der besten acht Mannschaften von Paris geschafft hat und in der Quali aufgrund zweier Stürze nur Elfter wurden.

Mit einem intensiven Training bereiten sich in diesen Wochen auch die Turner des SCC auf die sieben Vergleiche gegen Meister und Topfavorit KTV Straubenhardt, sowie den anderen Bundesligisten vor. Große Hoffnungen setzt man dabei freilich auf die vier Duelle in der heimischen Lausitz-Arena, wenn es gegen den TSV Pfuhl (5. Oktober), der KTV Straubenhardt (13. Oktober), die TG Saar (9. November) und TuS Vinnhorst (30. November) anzutreten gilt.

Georg Zielonkowski ■

Jeht so. In Brandenburg...?!

Grit Lemke im Gespräch mit Sebastian Walter

Serviert mit Quark und Leinöl,
Freigetränken und ein bisschen Muggen.

18. September

19 Uhr

Cottbus, Café Zelig

Die Linke

Das Land. Die Leute. Was zählt.

Grit Lemke im Gespräch mit Sebastian Walter

Zugegeben: Wir Brandenburger sind speziell. Wenn wir meinen, hier ist es richtig schön, sagen wir: „Jeht so. In Brandenburg.“ So beginnt das linke Programm für die Landtagswahl. Es erzählt in charmanter märkischer Art unsere Geschichte, von den Schrippen beim Dorfbäcker, den Zügen, die an jeder „Milchkanne“ hielten, den Kindergärten und der guten Bildung. Ein Team aus Künstler:innen und Politiker:innen wagt den Blick in die Zukunft, in der linke Ideen dafür sorgen können, dass es besser werden kann. Teil des Teams ist die Autorin und Regisseurin Grit Lemke.

Sie wird mit dem Spitzenkandidaten Sebastian Walter über das Wie und Was ins Gespräch gehen, dass Brandenburg verändern kann. Im Wintergarten des Cottbuser Café Zelig serviert DIE LINKE Quark und Leinöl dazu, ein bisschen Musik gibt's zwischendurch. „Na bitte, jeht doch“, sagen die Brandenburger, „komm rum!“ am 18. September um 19 Uhr.

Programm „Mut für Brandenburg“: wahlprogramm.dielinke-brandenburg.de

Neuer Headcoach bei den Lausitzer Füchsen

Nachdem sich die Leitung der „Lausitzer Füchse Weißwasser“ mit Coach Petteri Väkiparta nicht auf einen weiterführenden Vertrag einigen konnte, war es für die Verantwortlichen an der Zeit, sich nach einem neuen Cheftrainer umzusehen. Diese Suche konnte pünktlich abgeschlossen werden, als der Verein Christoph Kreuzter als neuen Chef auf der Kommandobrücke vorstellen konnte. Sein Name ist unter den Eishockeyfans sicherlich bekannt, hat er doch über 400 Spiele in der höchsten Deutschen Eishockeyliga (DEL) bestritten, dabei konnte er fünffach Deutscher Meister werden.

Aber auch als Trainer bringt der heute 57-Jährige große Erfahrungen mit nach „Hockeytown“. Ab der Saison 2014/15 begleitete er die Düsseldorfer EG drei Jahre durch die DEL, wo er 2015/2016 als „DEL-Trainer des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Danach amtierte der in Uerdingen geborene frühere DEL-Profi beim ES Bad Nauheim, den Schwenninger Wild Wings, um zuletzt bei den Augsburger Panther seine Spuren zu hinterlassen. Nun also zurück in Weißwasser, einem Spielort, an dem er 1990 schon als Spieler der DEG oder Düsseldorfer EG zu erleben war. Insofern kannte er auch ansatzweise die Stimmung, die in der „Eisarena Weißwasser“ herrscht, wenn die Heimspiele auf dem Plan stehen. „Aber nicht nur die Erinnerungen an die alten Zeiten sind es, denn ich schaue immer gern zu den Vereinen, in denen ich als Spieler oder Coach tätig war, um zu schauen, wie es dort nach mir weitergeht. Und die Entwicklung in Weißwasser hat mich auch in der Ferne begeistert. Die sportliche Strategie, das familiäre Umfeld und die großartige Heimspielatmosphäre haben mich in dem Gedanken unterstützt, hier anzufragen. Nach den persönlichen Kontakten mit Jens Baxmann, Dirk Rohrbach und anderen war recht schnell klar, hier zu unterschreiben“, erinnert sich der Cheftrainer, der nun mit dem zuvor schon installierten Co-Trainer André Mücke als Team hinter der Bande agieren wird. Auch der Spielerstamm hat bei Kreuzters Antritt schon existiert, was er überhaupt nicht



Christoph Kreuzter Foto: Lausitzer Füchse

problematisch findet. Einigermaßen ungewöhnlich ist nur, dass ein so erfahrener Trainer, der an verschiedenen Stationen gearbeitet hat, keinen seiner jetzigen Schützlinge jemals in anderen Vereinen unter seinen Fittichen hatte.

Der neue Weißwasser-Coach legt, wie er selbst sagt, ganz großen Wert auf eine grundsätzliche Disziplin. Ihm ist klar, dass Spieler Fehler machen. Doch wenn sie darauf angesprochen werden, erwartet Christoph Kreuzter, dass diese auch abgestellt werden. „Das hört sich jetzt dramatisch an, aber ich sage zugleich, dass wir alle auch Spaß an unserem Job haben müssen. Es muss für jeden Spieler eine Freude sein, zum Training zu kommen und sein dabei Erlerntes im

Wettkampf zu zeigen. Ein Sieg im Punktspiel ist doch der schönste Lohn für die Anstrengungen, die man zuvor im täglichen Training auf sich genommen hat“, so charakterisiert er seine Herangehensweise.

Im Rahmen von sechs Testspielen bereitet Christoph Kreuzter derzeit seine neue Mannschaft auf die am 13. September mit dem Heimspiel gegen die Kassel Huskies beginnende neue DEL2-Saison vor. In der die „Füchse“ aus Weißwasser so gut abschneiden wollen, damit die „play downs“ niemals zum Thema werden, und „dass wir nach Möglichkeit in der Runde der ‚besten Acht‘ mitmischen“, so Kreuzter.

Georg Zielonkowski ■

ES GEHT UM BRANDENBURG.



GUNNAR
KURTH

22.9.
BEIDE
STIMMEN
SPD



LARS
KATZMAREK

Für Cottbus. Für Dich. In den Landtag.

SPD

Soziale Politik für Dich.



„Von oben herab“ kommt nur das Foto daher, denn am „Tag der offenen Tür des PSV Cottbus“ sind die Sportler und deren Gäste „auf Augenhöhe“ Foto: PSV.

Die Hundesportler des PSV Cottbus 90 e.V öffnen am 14. September die Türen für alle

Cottbus. „Wir wollen jedem Interessierten bei uns die Möglichkeit geben, mit seinem Hund jeder Rasse im Bereich des Grundgehorsams, für ein ausgeglichenes und glückliches Zusammenleben mit seinem Hund, zu arbeiten und, wenn gewünscht, anschließend auch sportlich auszulasten. Dazu bieten wir Fun-Sportarten, wie Rally Obedience und Hoopers, Gebrauchshundesportarten, wie IGP und Mondioring und die Spürarbeit mit dem Hund an.

Am 14. September wollen wir ab 10 Uhr einen kleinen Einblick in all diese Ausbildungsmöglichkeiten geben. Um alles transparent zu halten, werden alle Vorführungen fachlich kommentiert, sodass der neugierige Zuschauer nicht von unseren Fachbegriffen ‚erschlagen‘ wird. So hoffen wir, dass unsere Tagesgäste dabei erkennen, wie unsere Ausbildungen auf- und ausgebaut werden“, ergänzt Andreas Schötz (2.Vorsitzender). In der Abteilung Hundesport werden Hunde mit dem Ziel ausgebildet, Prüfungen unter anderem im Bereich des Gebrauchshundesportes zu absolvieren. Die Ausbildung erfolgt nach der internationalen Gebrauchshundeprüfungsordnung (IGP), die sich in drei Abteilungen (Fährte, Unterordnung, Schutzdienst) gliedert. Im Bereich der Fährte soll der Hund eine menschliche Trittspur erkennen und verfolgen lernen. Durch den Einsatz seines Geruchssinns soll der Hund dabei auch verschiedene Gegen-

stände finden. Mensch und Hund sind beim Fährtentraining viel in der Natur unterwegs.

Im Gegensatz dazu wird die Unterordnung meist auf dem Hundeplatz trainiert. Unter dem Begriff Unterordnung versteht man den Gehorsam des Hundes. Neben den allgemein bekannten Kommandos wie Fuß, Sitz und Platz wird auch das Apportieren eines Gegenstandes vom Hund verlangt.

Dagegen stellt der Schutzdienst die Königsdisziplin im Gebrauchshundesport dar. Das Beuteverhalten des Hundes wird dabei spielerisch gefordert. Ein absoluter Gehorsam und ein gutes Sozialverhalten des Hundes sind aber Grundvoraussetzung, um einen Hund im Schutzdienst zu führen. Gut ausgebildete Hunde fallen nicht durch Beißenfälle auf.

Der Tag der offenen Tür wird Einblick in all diese Dinge geben, begleitet von einem bunten Programm, das für genügend Ablenkung und Unterhaltung sorgen wird. So werden sich weitere Abteilungen aus der großen PSV-Familie vorstellen, wie die Bogenschützen und die Kampfsportler mit ihren Trommlern und Bo-Schwertkämpfern. Ein Infostand informiert über alle anderen Abteilungen des PSV Cottbus 90 e.V. Eine Tombola ist vorbereitet, natürlich ist auch für Speis und Trank gesorgt.

Georg Zielonkowski ■

Lange zehn Jahre ist es her, dass die Sportlerinnen und Sportler der Abteilung Hundesport des Cottbuser Polizeisportvereins die Türen zu ihrem Hundeplatz, An der Windmühle 4a, für die Interessierten geöffnet hatten.

„Was wir hier treiben, ist nun wirklich kein Geheimnis. Eher können unsere 25 Mitglieder den Hundehaltern praktikable Hinweise zum Umgang mit ihren Vierbeinern geben, um eine gute Mensch- Hund-Beziehung für den Alltag und auch im Sport zu erreichen“, sagt Simone Wittek, die Vorsitzende dieser Abteilung des PSV

EINANDER

MEHR MUT

JA ZU

DR. ANTJE TÖPFER & BENJAMIN RASCHKE

ZWEITSTIMME GRÜN

Mut für Brandenburg.

Das Land. Die Leute. Was zählt.

Die Linke

Unsere Vision

hermann
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

tage & nachte

Kunst
Film
Konzert
Party
Festivals

Jetzt alle Termine im Netz auf hermannimnetz.de/termine

magazin.hermann

01 sonntag

Bühne

- 15.30 **Neue Bühne SPB**
Vineta oder Das schwarze Tal
- 16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
- 19.30 **Burgtheater Bautzen**
Szenische Lesung:
"Wortall oder Die Farbe der Mandelkrähe"

Film

- 11.00 **Obenkino CB**
Matinee: Franz Kafka:
Ein Bericht für eine Akademie
- 16.00 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte:
Die unlangweiligste Schule der Welt
- 20.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte:
To the Moon

Musik

- 14.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm**
4. Chortreffen
- 17.00 **Kulturweberei FiWa**
Salon Orchester Berlin
- 17.00 **Schloss Branitz CB**
Konzert im Branitzer Park
- 18.30 **Synagoge Görlitz**
Diaspora Crossover
- 19.30 **Neue Bühne SFB**
Wenzel & Band

Treff

- 10.00 **Findlingspark Nochten**
Heidefest
- 10.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen**
Eröffnung der Kranichsaison
- 11.00 **Schlossinsel Lübben**
3. Kunstmarkt auf der Schlossinsel

02 montag

Bühne

- 11.00 **Hotel Georgenberg SPB**
Kunst trifft Kartoffelsuppe
- 13.00 **Bahnhof Neupetershain**
Flohmarkt am Bahnhof
- 13.00 **Gasthaus Burglehn Lübben**
9. Spreewälder Volks- & Trachtenfest
- 14.00 **Sundowner Bar Bautzen**
Final Sundowner
- 14.00 **Flugplatz Welzow**
ADMV Classic Cup
- 14.00 **Kühlhaus Görlitz**
Überland Festival 2024
- 14.00 **Bärwalder See Klitten**
Traditionsregatta des LSC

Film

- 18.00 **Obenkino CB**
Film & Gespräch: Die Liebe zum Leben

Treff

- Kühlhaus Görlitz
Überland Festival 2024

03 dienstag

Kinder

- 14.00 **Piccolo CB**
Schweine im Weltall

Musik

- 18.00 **Bootshaus Leineweburg**
Grill & Chill mit Frank Widzowski
- 19.30 **Kulturweberei FiWa**
WDR Big Band
- 19.30 **Dorfkirche Cunewalde**
Konzert: Gabriela Montero - Improvisation 2

Vortrag

- 16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

FRIEDRICH WOLFF THEATER

Horst Evers
Dienstag, 20 Uhr
3. September
www.friedrich-wolff-theater.de

04 mittwoch

Bühne

- 19.00 **Piccolo CB**
Eröffnung des Internationalen JugendTanzTheaterFestivals
- 19.30 **Kammerbühne CB**
Lampenfieber live!

Musik

- 18.00 **Amtsbibliothek Peitz**
Klassik Soiree: "Klassik bei Currywurst"
- 19.30 **Kulturfabrik HOY**
Wie klingt Heimat - On tour
- 19.30 **St. Benno Schmochwitz**
Beethovens Streichquartette

Treff

- 19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
- 19.00 **Klosterkirche Guben**
Gubener Gespräche - Kirche findet Stadt

Vortrag

- 16.00 **Planetarium CB**
Ziel: Zukunft - Vom Jetzt bis zur Ewigkeit
- 17.30 **Planetarium CB**
Können Sterne lügen?

05 donnerstag

Film

- 19.00 **Obenkino CB**
Wein Tasting & Film: "Geliebte Köchin"

SOMMER KINO

Veranstaltung & Film
Weinstag & **GELIEBTE KÖCHIN**
Do 08.09.24

Veranstaltung & Film
RAVENSHOPE
08.09.24
Fr 08.09.24

www.obenkino.de

Kinder

- 16.00 **Kulturweberei FiWa**
Max und Moritz - Ein Konzert für Kinder in Bildern

Musik

- 19.30 **Neue Bühne SFB**
Forced to Mode

Sport

- 18.00 **Puschkinpark CB**
12. DAK Firmenlauf Cottbus

Vortrag

- 16.00 **Planetarium CB**
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

06 freitag

Bühne

- 17.15 **Neue Bühne SFB**
Vineta oder Das schwarze Tal
- 18.00 **Wendisches Haus CB**
Literarische Wortmeldungen aus der Provinz
- 19.00 **Kammerbühne CB**
Offene Probe des Schauspiels: Verblendet
- 19.00 **Piccolo CB**
JugendTanzTheater-Festival
- 19.30 **Neue Bühne SFB**
Pe Werner

Film

- 19.30 **Obenkino CB**
Konzert & Film: Ravenshope, Die Welt von oben

Musik

- 17.00 **Glasmuseum WSW**
Klangschmelze - Musiknacht in der Glasmacherstadt
- 19.00 **Klosterkirche CB**
Konzert für Flöte & Gitarre
- 19.00 **Klosterkirche CB**
Cambio de Mirada - Blickwechsel
- 19.30 **Peter-und-Paul-Kirche Görlitz**
Baltische Klangwelten
- 20.00 **Stadthalle Görlitz**
Julia Neigel & Band - Open Air
- 20.00 **Planetarium CB**
Queen Heaven
- 20.00 **Barfußpark Burg**
Livemusik mit Frank Widzkowski

Treff

- Margahof Brieske**
12. Lausitzer Lyrikfestival

07 samstag

Bühne

- 17.00 **Bürgerhaus Niesky**
Gregor Gysi: "Ein Leben ist zu wenig"
- 18.30 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Krimidinner "Die Tränen der Nonne"
- 19.00 **Piccolo CB**
JugendTanzTheater-Festival
- 19.30 **Gleis 1 Görlitz**
Lesung: Ein herrlicher Flecken Erde
- 19.30 **Erlebnispark Teichland Neuendorf**
Ich komme zweimal! - Open-Air-Comedy

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

19.30 Großes Haus CB

- Sweeney Todd
- 19.30 **Neue Bühne SFB**
Akkordeonorchester trifft BigBand

Kinder

- 14.30 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi

Musik

- 15.00 **Santa Barbara Großkoschen**
Olaf Berger an Bord
- 18.00 **Schloss Branitz CB**
Kammerkonzert Open Air
- 18.30 **Caféhaus Zille SPB**
Livemusik mit "Bild & Ton"
- 19.00 **Bunte Welt CB**
Beatdown-Event: "Fight Night Round 2"
- 19.00 **Kulturweberei FiWa**
Die vier Jahreszeiten
- 19.00 **Stadthalle Görlitz**
Letzte Instanz & Battle Scream
- 19.00 **Kulturfabrik HOY**
Gedenkanstaltung für Hugo: überLEBEN
- 19.30 **Kulturbrauerei Görlitz**
Dieter Bohlen live: 40 Jahre Modern Talking
- 19.30 **Klosterkirche Kamenz**
Liederabend mit Camilla Nylund
- 21.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Open Air: Engerling spielt Rolling Stones

Sport

- 09.00 **Lausitzarena CB**
5. Let's Drive Volleyballcup
- 09.00 **Sportzentrum Guben**
Spree-Neiße CUP 20
- 10.00 **Marienstr. Großräschen**
Großräschner Seifenkistenrennen

Tanz/Party

- 09.00 **Spreeauenpark CB**
Liebe kennt keine Liga
Open Air 2024
- 19.00 **Sportplatz Pinnow**
Oktoberfest

Treff

- 09.00 **Flugplatz Menschen mit Behinderung**
- 10.00 **Festplatz Wolfshain (Tschernitz)**
10. Ostblocktreffen
- 10.00 **FFW Guben**
160 Jahre Gubener Feuerwehr
- 13.00 **Lehrbauhof Großräschen**
3. Familientag des Handwerks
- Rosengarten Forst**
Steamrose Festival 2024
- Margahof Brieske**
12. Lausitzer Lyrikfestival

Krabat-Mühle Schwarzkollm

- 2 Tage Floh- & Antikmarkt

Vortrag

- 16.30 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

08 sonntag

Bühne

- 17.15 **Neue Bühne SFB**
Vineta oder Das schwarze Tal
- 18.30 **Telux WSW**
Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie
- 19.00 **Großes Haus CB**
Brandenburgische Gespräche Spezial

Film

- 15.30 **Spreekino SPB**
Rumpelkammer Nr.12

Kinder

- 11.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
- 16.00 **Stadthalle Bautzen**
Die kleine Hummel Bommel

Musik

- 11.00 **Kirche zum Heiligen Kreuz Zittau**
Beethovens Streichquartette
- 11.00 **Zechen- & Badehaus Brieske**
Klangvolle Zeitreise
- 15.00 **Gut Geisendorf**
Geisendorfer Musiksalon
- 16.30 **Neue Bühne SFB**
Zapfenstreich
- 18.00 **Kreuzkirche CB**
Monteverdi - Schütz - Bach

Treff

- 10.00 **Messepark Löbau**
10. Oberlausitzer Classic Tag
- Margahof Brieske**
12. Lausitzer Lyrikfestival
- Krabat-Mühle Schwarzkollm**
2 Tage Floh- & Antikmarkt

09 montag

Bühne

- 19.00 **Stadtbibliothek CB**
Buchpremiere: Helmuth Henneberg - Alle meine Leben
- 17.00 **Tourist-Information SPB**
Spremlinger Gespräche

Das umfangreichste Eventportal der Region.
Übersichtlich. Kompakt. Komplett.

hej
Lausitz

www.hej-lausitz.de

hermann
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

tage & nächte

Kunst
Film
Konzert
Party
Festival

Jetzt alle Termine im Netz auf hermannimnetz.de/termine

magazin.hermann

19.30 **Telux WSW**
Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

10 *dienstag*

Film
19.00 **Kunstbauerkino Großhennersdorf**
Kirchenkino: Leben in Sichtweite der Grenze

Kinder
10.00 **Piccolo CB**
Schweine im Weltall
14.30 **Haus der Begegnung Burg**
Vorlesestunde mit Marlene

16.00 **Planetarium CB**
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

Musik
18.00 **Boothaus Leineweber Burg**
Grill & Chill mit Johannes Schöne

11 *mittwoch*

Bühne
19.30 **Neue Bühne SFB**
Das wird man ja wohl noch sagen dürfen

19.30 **Telux WSW**
Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Film
20.00 **Rosengarten Forst**
Open Air Kino: "Ein Feuerwerk für die Kleinstadt"

Kinder

10.00 **Piccolo CB**
Schweine im Weltall
17.30 **L2 Club Görlitz**
Heavysaurus - Pommes-gabel Tour

Musik
15.00 **Stadthalle Bautzen**
Blasmusiknachmittag

Tanz/Party
10.00 **Erlebnis-Scheune im SchokoladenLand Hornow**
Tanz in der Erlebnis-Scheune

15.30 **Glad-House CB**
Feierabenddisco - ganz unbehindert

Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik

Vortrag
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?
17.30 **Planetarium CB**
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

12 *donnerstag*

Bühne
19.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe des Schauspiels: Franziska Linkerhand

19.30 **Telux WSW**
Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Film
20.00 **UCI-Kinowelt CB**
Kinokonzert: Usher - Rendezvous in Paris

Kinder
10.00 **Amtsbibliothek Peitz**
Clown Conny geht auf Reisen
10.00 **Piccolo CB**
Schweine im Weltall

Vortrag
16.00 **Planetarium CB**
Die Sonne - unser lebendiger Stern
19.00 **Stadtbibliothek HOY**
Spaziergänge und Sitzblockaden - Kontroverse Proteste

13 *freitag*

Bühne
17.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt 2024 - Theater am Fließ
19.30 **Kulturweberei FiWa**
Cabaret-Revue: "Wer mit dem Feuer spielt"

19.30 **Großes Haus CB**
Alles
19.30 **Piccolo CB**
Die schönste Version

Kinder
16.30 **Glad-House CB**
Heavysaurus - Pommes-gabel Tour

Musik
20.00 **Lutherkirche Görlitz**
Farfarello - Krönung Tour
20.00 **Klosterkirche Guben**
Tenöre4you

MUSIKKABARETT SCHWARZE GRÜTZE
9.11. um 18 Uhr
DARRE LIEBEROSE
www.kulturdreiecktds.de

Tanz/Party
19.00 **Revanas DanceFactory SPB**
Spremberger Tanzabend

Treff
18.30 **Zoo HOY**
Zooführung: Gute Nacht Zoo
Wasserturm Schwarzhöhe
30. Wasserturmfest Schwarzhöhe
Kulturland Ogrosen
Festival: The sky is the limit

Senftenberger See Niemtsch
2. Wasserflugshow der Modellflugzeuge

14 *samstag*

Bühne
19.30 **Großes Haus CB**
Pension Schöllner

Film
15.00 **UCI-Kinowelt CB**
Kinokonzert: Usher - Rendezvous in Paris
19.30 **Meda Mittelherwigsdorf**
"Bei uns heißt sie Hanka"

Kinder
18.30 **Waldbühne Gehren**
Niederlausitzer Tischenlampenkonzept

Musik
20.00 **Jakubzurg Mortka**
Irish Folk - Paddy Peschke
20.00 **Kultberg Altdöbern**
O-Ton mit Bluescats. Band
20.00 **Jugendclub Comet Guben**
7. Neisse Metal Meeting

Tanz/Party
21.00 **Bunter Bahnhof CB**
Lausitz Festival Abschluss
Festwiese Haidemühl
Schützenfest

Treff
10.00 **Schloss SFB**
Glanz & Gloria - Das Schlossfest
12.00 **Meda Mittelherwigsdorf**
5. Landebahn für Landlustige
13.00 **Lübbenaubücke Lübbenau**
Lindenfest "Wir für Lübbenau"

Festwiese Drachhausen
19. Brandenburger Dorf- und Erntefest
Wasserturm Schwarzhöhe
30. Wasserturmfest Schwarzhöhe
Maasdorf Bad Liebenwerda
34. Gartenbahntreffen

Kulturland Ogrosen
Festival: The sky is the limit
Senftenberger See Niemtsch
2. Wasserflugshow der Modellflugzeuge

Vortrag
14.30 **Planetarium CB**
Der Traumzauberbaum
16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

Bühne
16.00 **Großes Haus CB**
Tosca
19.30 **Kulturland Ogrosen**
Open-Air-Performance: Klänge der Lausitz

Kinder
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft

Musik
17.00 **Kreuzkirche SPB**
Harry's Freilach: Klezmer tov!
17.00 **Stadtkirche Kirchhain**
Gospelkonzert

Treff

10.00 **Schloss SFB**
Glanz & Gloria - Das Schlossfest

Festwiese Drachhausen
19. Brandenburger Dorf- und Erntefest
Wasserturm Schwarzhöhe
30. Wasserturmfest Schwarzhöhe
Maasdorf Bad Liebenwerda
34. Gartenbahntreffen

Kulturland Ogrosen
Festival: The sky is the limit
Senftenberger See Niemtsch
2. Wasserflugshow der Modellflugzeuge

14.00 **Altes Stadthaus CB**
"Deutschland spricht" - Gespräche vor der Wahl

17 *dienstag*

Bühne
19.00 **Spreewald-Museum Lübbenau**
Krimi-Theater: "Mord in der Spreewaldbahn"

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus

Musik
18.00 **Boothaus Leineweber Burg**
Chill & Grill mit den Tulenz Brüdern

Treff
11.00 **Glad-House CB**
Markt der Möglichkeiten

Vortrag
16.00 **Planetarium CB**
Die Sonne - unser lebendiger Stern

18 *mittwoch*

Film
18.00 **Amtsbibliothek Peitz**
DEFA Heim[at]Kino: Alfons Zitterbacke (1966)

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus

AUF EINEN KAFFEE MIT MANJA BONIN
Am 6. September 2024 treffen sich die Lausitz Frauen im „Sweet Candy“

Manja Bonin ist seit dem 1. Januar 2024 Hauptgeschäftsführerin der HWK Cottbus Die Veranstaltung bietet die einzigartige Gelegenheit, sie persönlich kennenzulernen und mehr über die Visionen und Pläne für die Zukunft der HWK Cottbus zu erfahren. In einer gemütlichen Atmosphäre wollen wir ins Gespräch kommen, voneinander lernen und neue Perspektiven entdecken. Dieser Dialog soll inspirieren und Motivation sowie Unterstützung für die eigene berufliche und persönliche Entwicklung geben.

Anmeldung über Frau Romy Hoppe: 0173-4614090 oder info@lausitz-frauen.de

HOLZ UND METALL
Christian Schmidt
Holzbildhauer und Sieger der ARD Motorsägen-Masters
Ausstellung
25.08.-10.11.24
KUNSTGLASS MUSEUM LAUCHHAMMER

Musik
17.30 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe

Tanz/Party
14.30 **Stadthalle CB**
Tanznachmittag: Kaffee & Unterhaltung

Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik

Vortrag
16.00 **Planetarium CB**
Limbrador und die Magie der Schwerkraft

17.00 **Spreekino SPB**
Vortrag der BTU: "Leben mit dem täglichen Antisemitismus"

19 *donnerstag*

Bühne
19.00 **Spreewald-Museum Lübbenau**
Krimi-Theater: "Mord in der Spreewaldbahn"

20.00 **Stadteilladen Schmellwitz CB**
Open-Air-Performance: Klänge der Lausitz

20.00 **Hornoer Krug Horno**
"Ehepaare kommen in den Himmel - in der Hölle waren sie schon"

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus

16.00 **Planetarium CB**
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

Treff
19.00 **Spreewelten Hotel Lübbenau**
Hofabend mit Livemusik

Das umfangreichste Eventportal der Region.
Übersichtlich. Kompakt. Komplett.

hej
Lausitz

www.hej-lausitz.de

29 sonntag

Bühne
19.00 **Großes Haus CB**
Endstation Sehnsucht
Schloss Doberlug-Kirchhain
Internationales Puppenfestival 2024

Film
15.00 **Schloss Hornow**
Rumpelkammer Nr.13

Kinder
10.30 **Schloss Hornow**
KinderKino: "Pippi Langstrumpf in der Südsee"
11.00 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Musik
14.00 **Festplatz Bernstadt Kemnitz**
Zeltbeben Festival #3

Musik
14.00 **Festplatz Bernstadt Kemnitz**
Rudolf Giovanni Live
15.00 **Sorbisches Museum Bautzen**
Konzert: Ronald Hein & Hiroto Saigusa

Treff
10.00 **Kerngehäuse Dollenchen**
Niederlausitzer Apfelftag
14.00 **Rosengarten Forst**
Rosengartensonntag
14.30 **TTK (Ehem. Café Genuss) Straupitz**
Buchlesung & Musik mit Olaf Peterson
Hafen Lehde & Lübbenau
30. Lehde-Fest und Kahnkorso

Treff
10.00 **Kerngehäuse Dollenchen**
Niederlausitzer Apfelftag
14.00 **Rosengarten Forst**
Rosengartensonntag
14.30 **TTK (Ehem. Café Genuss) Straupitz**
Buchlesung & Musik mit Olaf Peterson
Hafen Lehde & Lübbenau
30. Lehde-Fest und Kahnkorso

Vortrag
16.00 **Kulturfabrik HOY**
Abenteuer Himalaya

Vortrag
16.00 **Kulturfabrik HOY**
Abenteuer Himalaya

Vortrag
16.00 **Kulturfabrik HOY**
Abenteuer Himalaya

Bühne
18.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Theatertreff

Musik
18.00 **Glad-House CB**
Ensemble Opus 45

Musik
18.00 **Glad-House CB**
Ensemble Opus 45

Fotoprojekt für Frauen: Landeinwärts - Ackerlicht und Feldweit
Zehn Termine von September bis Dezember 2024

In kleinen Gruppen wird von September bis Dezember mit Fotografinnen und Künstlerinnen online und vor Ort gearbeitet – das Fotoprojekt ist kostenlos, für Anfängerinnen und Fortgeschrittene geeignet, für Kamera oder Smartphone, mit individueller Terminvereinbarung! Zum Abschluss werden die Ergebnisse in einer Ausstellung gezeigt und in einem Kalender präsentiert.

Anmeldung bis zum 13. September 2024 unter foto@gedok-brandenburg.de

Anmeldung bis zum 13. September 2024 unter foto@gedok-brandenburg.de

Anmeldung bis zum 13. September 2024 unter foto@gedok-brandenburg.de

Anmeldung bis zum 13. September 2024 unter foto@gedok-brandenburg.de

Anmeldung bis zum 13. September 2024 unter foto@gedok-brandenburg.de

Flugplatz Welzow
FIREmobile International 2024

20 freitag

Bühne
19.30 **Kulturwverein FIWA**
Klänge der Lausitz
- Musikalisch Choreografische Bilder einer Region
20.00 **Glad-House CB**
Matthias Brenner: Die Verwandlung
Schloss Doberlug-Kirchhain
Internationales Puppenfestival 2024

Kinder
17.00 **Waldbühne Gehren**
Laternenabenteuer im Märchenwald

Musik
20.00 **Großes Haus CB**
1. Philharmonisches Konzert: Amerikanische Perspektiven

Treff
10.00 **Besucherbergwerk F60 Lichtenfeld**
Survivaltraining

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour

19.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Live: Nick Dittmeier und the Sawdusters
19.30 **Schloss Branitz CB**
Zu Gast in Branitz
21.00 **Kesselhauslager Singwitz**
André Herzberg Quartett

Bühne
17.00 **Kulturwverein FIWA**
Oktoberfest
17.00 **Sportplatz Lindenau**
Oktoberfest
19.00 **Bunter Bahnhof CB**
Mama geht tanzen
Open Air
20.00 **Waldbühne Gehren**

Tanz/Party
17.00 **Kulturwverein FIWA**
Oktoberfest
17.00 **Sportplatz Lindenau**
Oktoberfest
19.00 **Bunter Bahnhof CB**
Mama geht tanzen
Open Air
20.00 **Waldbühne Gehren**

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Treff
10.00 **Messepark Löbau**
Open Air Flohmarkt
Festplatz Peickwitz
Kreiserntefest

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Musik
16.00 **"Schützenhaus" Oppach**
Ronny Weiland - Konzert der Gefühle
19.00 **Großes Haus CB**
Amerikanische Perspektiven
Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee
15.00 **Rödersaal Großröhrsdorf**
Der Tanztee ist zurück

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Petersson und Findus
Treff
19.00 **Großer Hafen Lübbenau**
Chillen am Hafen mit Livemusik
Innenstadt SPB
18. historischer Töpfermarkt Spremberg

Schloss Doberlug-Kirchhain
Internationales Puppenfestival 2024
Film
19.00 **Weißerbergmuseum Doberlug-Kirchhain**
Filmlichtspiel: „Münchhausen“ (1942)
Kinder
15.30 **Dorfkirche Dollenchen**
Ketina Kuna und Ihre Freunde
Musik
20.00 **L2 Club Görlitz**
Four Imaginary Boys - The Music Of The Cure
Tanz/Party
19.00 **Festplatz Bernstadt Kemnitz**
Zeltbeben Festival #3

Schloss Doberlug-Kirchhain
Internationales Puppenfestival 2024
Film</

Der **radioeins**^{rbb} Filmtipp von Knut Elstermann



Foto: Jochen Saupe

Treasure – Familie ist ein fremdes Land



Zwei sehenswerte Literaturverfilmungen laufen im September in den Kinos an. Auf dem Bestseller „Zu viele Männer“ von Lily Brett basiert der Film „Treasure“, der auf der Berlinale lief. Es ist die erste Verfilmung eines Buches der

bekanntesten australischen Autorin, die hier von eigenen Erfahrungen erzählt. Ruth, eine jüdisch-amerikanische Journalistin, überredet ihren Vater Edek, einen Holocaust-Überlebenden, mit ihr an die Stätten seiner Kindheit in Polen und seines Leidens in Auschwitz zurückzukehren. Der alte Herr hat nicht die geringste Lust auf diese Erinnerungstour, was dem Film einige schöne, tragisch-komische Momente der Verständnislosigkeit zwischen Vater und Tochter schenkt. Die erste englischsprachige Produktion der deutschen Regisseurin Julia von Heinz („Der Junge muss an die frische Luft“) geht erzählerisch sichere und bewährte Wege. Sie setzt ganz auf das nuancenreiche, liebevolle Spiel von Lena Dunham („Girls“) und Stephan Fry, die in der komplizierten Beziehung ihrer Figuren immer die leise Hoffnung auf eine späte, familiäre Annäherung mitspielen.



Ellenbogen

Ebenfalls auf der Berlinale, im Generationen-Wettbewerb, lief die Verfilmung des ersten Romans von Fatma Aydemir „Ellenbogen“, ein eindringlicher Film darüber wie Gewalt entsteht und wohin sie führt. Die 17-jährige

Hazal rennt ständig gegen Mauern, bewirbt sich überall ohne Erfolg. Ihr Frust entlädt sich in einer nächtlichen Gewalttat, woraufhin sie nach Istanbul fliehen muss. Doch auch dort fühlt sie sich ausgeschlossen. Asli Özerslan („Dil Leyla“) hat mit ihrer überzeugenden Darstellerin Melia Kara einen kraftvollen, aufwühlenden Film gedreht, der zugleich dokumentarisch scharf und emotional herausfordernd ist. Geschickt entging sie der Gefahr eines didaktischen Sozialdramas: Der energetische Film, mit seinem feinen Gespür für Ambivalenzen, erzählt immer von einer glaubwürdigen, konkreten, wütenden Figur, die in zwei Welten fremd bleibt.

Niederlausitzer Kriminächte

Die Niederlausitzer Kriminächte „Wir kriegen Euch“ starten in die dritte Auflage. Zwischen dem 10. Oktober und 7. November sind so namhafte Autoren wie Michael Kumpfmüller, Max Bentow, Romy Fölck und auch „Wiederkehrer“ wie Christiane Dieckerhoff und Elisabeth Herrmann in der Region zu Gast. Gleich zwei Termine gibt es am 30. Oktober – einen Abend vor Halloween. Um 17 Uhr packt Ute Krause nicht nur die „Musketiere“ aus, sondern auch viele bunte Stifte, um mit Kindern in einer interaktiven Lesung gemeinsam auf Spurensuche zu gehen. Anschließend liest Michael Kumpfmüller für Erwachsene aus seinem neuen Roman „Wir Gespenster“, in dem es um kriminalistische Ermittlungen im Jenseits geht. Zuletzt war die Verfilmung von Kumpfmüllers Kafka-Biografie „Die Herrlichkeit des Lebens“ in den Kinos. Das Finale am 7. November bestreitet die Gründerin der Niederlausitzer Kriminächte

Elisabeth Herrmann, die seit einigen Jahren in der Region lebt. Für ihren neuen Krimi „Blutanger“ über rumänische Erntehelfer hat sie in einem Agrarbetrieb in der Gemeinde Heideblick recherchiert. Karten gibt es bei Eventim, mehr Infos unter www.kulturdreiecklds.de/veranstaltungen/kriminaechte/



Ute Krause Foto: Isabelle Grubert

der besondere tipp



In ihrem zehnten Bühnenprogramm begehen sich Stefan Klucke und Dirk Pursche mit nagelneuen, bitterwitzigen Songs mal wieder auf ganz dünnes Eis. Das haben sie eigentlich schon immer gemacht, doch was früher lustig war, ist es heute nicht mehr. Die selbsternannte Humorpolizei shitstürmt nicht nur das Internet, sie hockt neuerdings auch im Publikum... Ein bitterböser Mordsspaß! Seit 30 Jahren besiedeln Dirk Pursche und Stefan Klucke die Kleinkunsth Bühnen der Republik und nennen zahlreiche Kleinkunstpreise ihr Eigen. Karten gibt es bei Eventim.

9. November um 18 Uhr, Darre Lieberose



Impressum

hermann erscheint bei
WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15
03046 Cottbus
Tel: 0355/431240

E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de

Anzeigenverkauf, Redaktion und Online:
Jana Bretschneider,
Tel: 0355/431 24 17,
E-Mail:
janabretschneider@wochenkurier.info

Projektleitung WochenKurier:
Nicole Wolski
Tel.: 0355/431 240,
E-Mail:
nicolewolski@cwk-verlag.de

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Sina Häse (Verlagsteilerin)
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter),

WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670
Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de,
Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär:

WochenKurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, UST-ID: DE 812021552
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Philipp Magnus Froben

Satz/Repro:

DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
www.dvh.weiss-druck.de

Druck:

WeissDruck Monschau

Vertrieb:

WEIGRO GmbH
www.weissgruppe.de
Flyer va. tyler Cottbus, Oliver Krimm
www.flyerva-tyler.de

Autoren: editorial: Klaus Wilke; hermannplatz: Klaus Wilke (KW), Daniel Ratthai (DR); spot on: sok; das große interview: Georg Zielonkowski (GZ); radioeins literaturtipp: Dorothee Hackenberg; leben: Georg Zielonkowski (GZ); vorspiel: Klaus Wilke, Daniel Ratthai (DR); Kolumne: HSP; buchhacker: Klaus Wilke (KW); kunststoff: HSP, BLMK; Katzensprünge in die Lausitz: Lisa Neumeister; radioeins playlist: Laura Clemenz; akapelle: C. M. Schwab; lifestyle: C. M. Schwab; athletico du sport: Georg Zielonkowski (GZ); tage & nächte: Robert Engel; radioeins Filmtipp: Knut Elstermann

Titel: Steamrose-Festival
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe

bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeiglicher Freigabe des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestalteter Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichenden in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 13.500 Hefte

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: per Mail an termine@hermannimnetz.de bis zum **13. September 2024** Es gilt die Preisliste Mediadaten_2024.

Redaktionsschluss für den **Hermann Oktober 2024:** **13. September 2024**

Das Gladhouse Cottbus veranstaltet im Gedenkjahr 2024 zu Kafkas 100. Todestag nichts weniger als das deutschlandweit einzige Kafka-Festival. Cottbus, die „boomtown“ der Lausitz, wird durch einen einzigen anderen Buchstaben zur „booktown“. Es kann kein Zufall sein, dass dieser Buchstabe ausgerechnet das K ist ...

DAS COTTBUSER KAFKA-FESTIVAL LÄDT EIN ZU FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN IM 2. HALBJAHR 2024:

Freitag, 20. September 2024, 20 Uhr

Glad-House Großer Saal

Kafka goes Theater: Matthias Brenner und das Theater Buffo (Berlin) erzählen „Die Verwandlung“ und „KAFKAden“

Wer war Kafka? Fragen über Fragen, die dieser Abend beantworten wird – vielleicht. Viele haben versucht, diesen geheimnisvollen Schriftsteller aus Prag zu verstehen. Ist es jemals jemandem gelungen? Das Theater Buffo (Berlin) hat sich eine Versteherin engagiert und wir starten gemeinsam einen neuen Versuch.

Dazu bringt der Schauspieler Matthias Brenner die wohl bekannteste Erzählung Franz Kafkas „Die Verwandlung“ auf die Bühne. Er lässt durch sein Spiel eine kafkaeske Welt entstehen und gewinnt ihr sowohl skurrile als auch heitere Momente ab.

Sonntag, 27. Oktober 2024, 16 Uhr

Glad-House Obenkino

Kafkas komische Texte

Zwei-Personen-Lesung und Gespräch:

Schauspieler Amadeus Gollner und Kafka-Biograf Dr. Reiner Stach

Mit diesem Abend ist das Cottbuser Kafka-Festival schon auf der Zielgeraden. Wer dem Festival bis hierhin gefolgt ist, aber immer noch an Kafka (ver)zweifelt, dem gibt diese einmalige Lesung die allerbeste Gelegenheit für einen Re-Start: Kafkas Texte sind voller Komik. Aber der Blick darauf war lange verstellt, sagt Kafka-Biograf Reiner Stach. Kafka als existenzialistischer oder religiöser Schmerzensmann - dazu wollten die Slapstickszenen in seinen Romanen nicht so recht passen, und man ließ sie daher gerne unter den Tisch fallen.

In der kongenialen Kombination mit dem Cottbuser Schauspieler Amadeus Gollner wird Reiner Stach als bester Kafka-Kenner all sein Wissen präsentieren über offene oder versteckte komische Momente in Kafkas Texten. Und Amadeus Gollner lässt dieses Kennerwissen lebendig werden. Ein Abend für die literarische Entdeckerlust in uns allen!

Montag, 18. November 2024, 19 Uhr

Glad-House

Kafkas zeichnerisches Werk

Christoph Polster erzählt von seinem langjährigen Interesse an Franz Kafkas Werk, speziell an dessen oft unbekanntem Fähigkeiten als Zeichner. Während des Abends ist eine Live-Schaltung in die National Library of Israel in Jerusalem und ein Gespräch mit Dr. Stefan Litt, Kurator für die geisteswissenschaftliche Sammlung, vorgesehen, der dort auch die Nachlässe u.a. von Max Brod und Franz Kafka betreut.

NOCH NIEMALS

AN DIESEM ORT
WAR ICH NOCH NIE-
MALS: ANDERS GEHT DER
ATEM, BLENDENDER ALS DIE
SONNE STRAHLT NEBEN IHR
EIN STERN.

Franz Kafka (1883 – 1924)
Aphorismus No. 17, notiert
am 7. oder 8. Nov. 1917

AN DIESEM ORT WAR ICH



Tickets sind erhältlich

> direkt im Glad-House Cottbus www.gladhouse.de
> unter kafka-festival-2024.jimdosite.com/



Sicher. Stabil. Solide.

Den Menschen und unserer Region verpflichtet.



Sparkasse
Spree-Neiße

Wir sind regional präsent und vor Ort persönlich für Sie da. Als freundlichstes Kreditinstitut bieten wir ausgezeichnete Beratung, Sicherheit für Ihr Geld und Unterstützung für die ganze Region. Wir engagieren uns im Sport, in der Kultur, für Soziales und in der Bildung. Als Hausbank und Finanzierungspartner begleiten wir unseren Mittelstand als Rückgrat der Wirtschaft. Sparkasse Spree-Neiße. Sicher. Stabil. Solide.